



Amtsblatt Stadt Steyr

JAHRGANG 20

FEBRUAR 1977

NUMMER 2

Steyr-Werke spenden Fahrzeug für soziale Dienste der Stadt Steyr

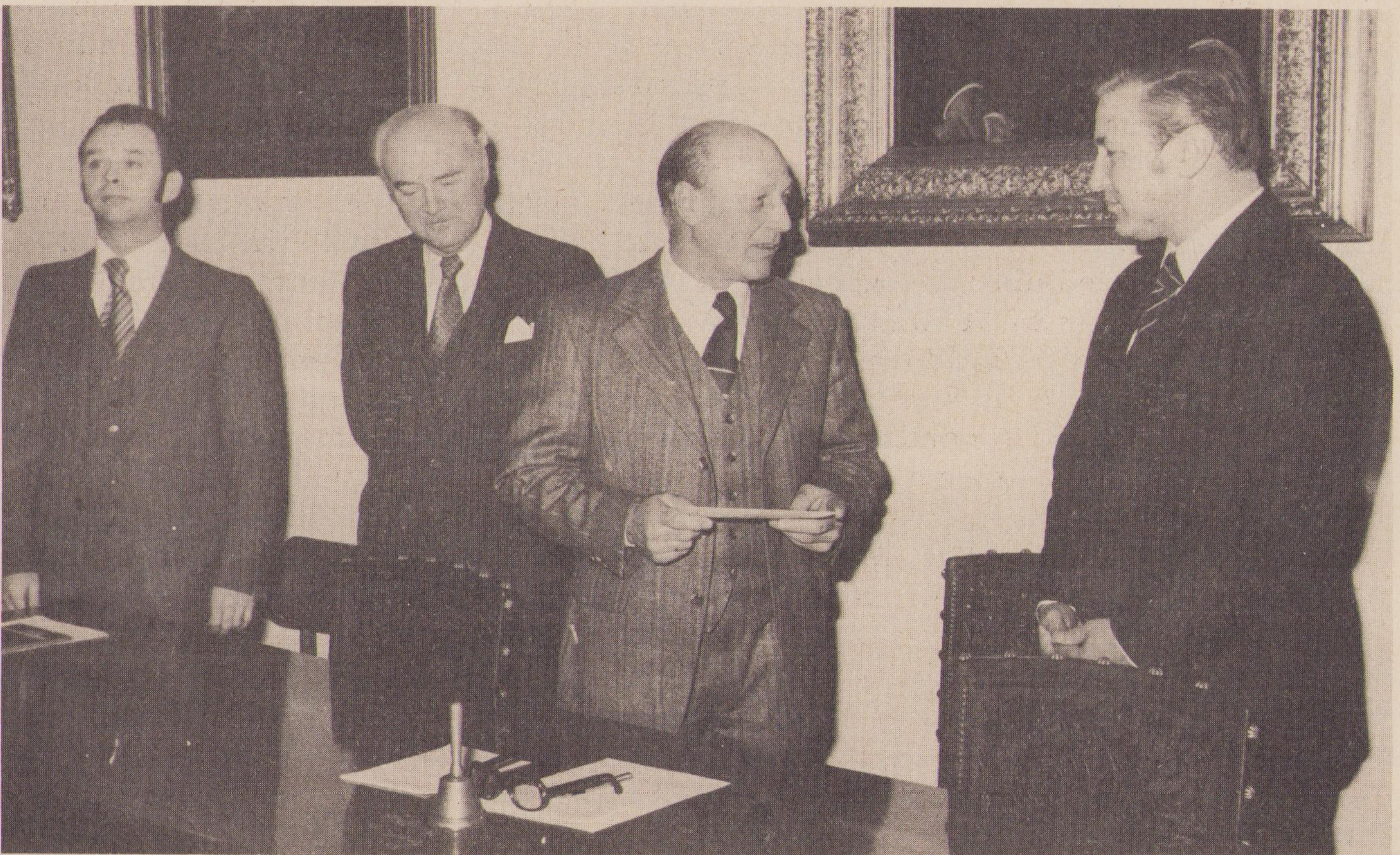


Foto: Kranzmayr

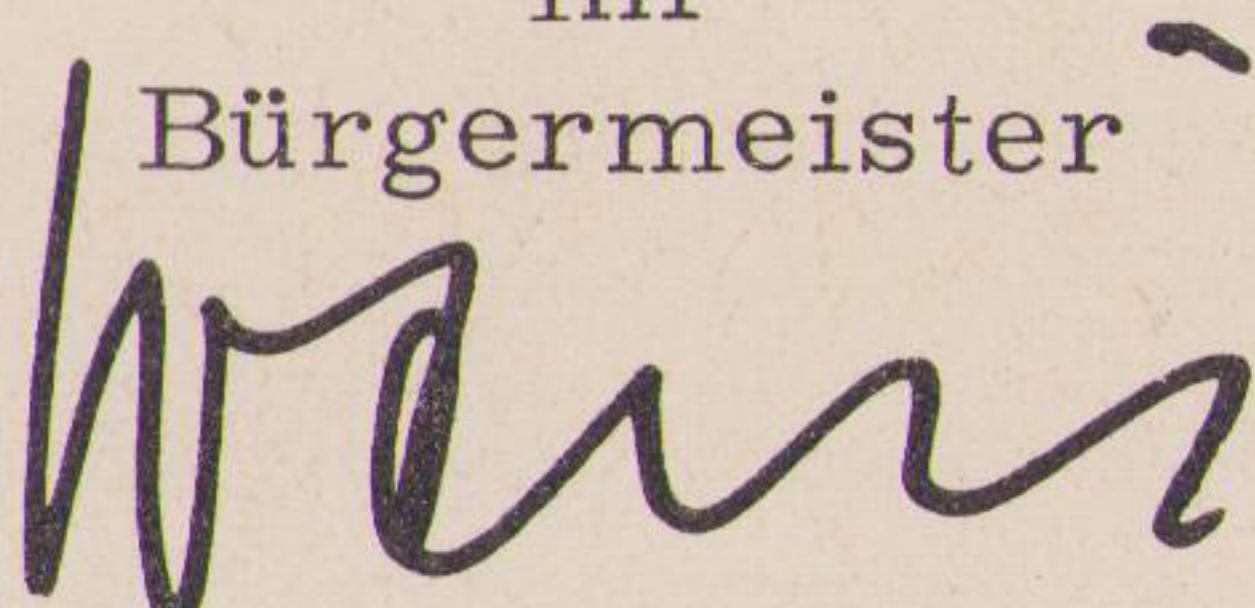
Anläßlich einer Informationssitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr gaben Herr Generaldirektor-Stellvertreter Dipl. Ing. Johan J. Feichtinger und Vorstandsdirektor Dkfm. Alfred Herzig einen Situationsbericht über die Werke des Bereiches Steyr der Steyr-Daimler-Puch AG. Generaldirektor-Stellvertreter Feichtinger übergab aus diesem Anlaß Bürgermeister Weiss die Fahrzeugpapiere für einen Steyr-Fiat Kastenwagen, welcher für die Sozialen Dienste der Stadt gewidmet ist (im Bild von rechts nach links: Generaldirektor-Stellvertreter Dipl. Ing. Feichtinger, Bürgermeister Weiss, Vorstandsdirektor Dkfm. Herzig und Bürgermeister-Stellvertreter Schwarz).

Sehr geehrte Steyrerinnen und Steyrer !

Die Herausgabe der Februar-Nummer des Amtsblattes ist die erste im Jahre 1977 und soll meinerseits einigen Hinweisen für die Zielsetzungen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung dienen. Zunächst möchte ich auf den Inhalt dieses Amtsblattes verweisen, in dem der Debatte zum Voranschlag 1977 in der Sitzung des Gemeinderates am 16. 12. 1976 breiterer Raum gegeben wird. Alles in allem gesehen wird aus den verschiedenen Verwaltungsbereichen der Stadt Steyr ein Gesamtaufwand von etwas über S 402 Millionen erforderlich sein, wozu geringfügige Darlehensaufnahmen nötig sind, um den außerordentlichen Haushalt, der überwiegend für Bautätigkeiten und größere Investitionen herangezogen wird, zu finanzieren. Im allgemeinen gilt dazu ein Grundsatz, der einer Gemeinde eine gesunde Haushaltspolitik dann zubilligt, wenn alle Ausgaben für den Verwaltungsdienst im sogenannten ordentlichen Haushalt zuzüglich des Zinsendienstes für aufgenommene Darlehen aus den Einnahmen gedeckt werden können. Dies trifft für die Stadt Steyr im Jahre 1977 insofern zu, als aus den ordentlichen Einnahmen noch Beträge zur Deckung des außerordentlichen Haushaltes überwiesen werden können. Trotzdem mußten S 40 Millionen als Darlehen eingeplant werden. Eine Tatsache gilt jetzt schon als erfreulich, nämlich jene, daß trotz Pro- und Kontradebatten im Gemeinderat ein einstimmiger Beschluß über das gesamte Voranschlagswerk zustande kam, woraus die Verantwortungsübersicht für das einzelne Mitglied und für den gesamten Gemeinderat ersichtlich wird.

Im Hinblick auf die Zielsetzungen der Stadt Steyr, sich mehr denn je als eine Regionalstadt zu präsentieren, wurde den Investitionen für Baulichkeiten besonderes Augenmerk gewidmet. Als Orientierungshilfe für diese Entscheidung wurde das bereits im Gemeinderat am 23. 9. 1976 eingebrachte "Entwicklungskonzept für die Stadt Steyr und deren Umlandregion" weitgehend herangezogen. Die bisher ersichtlichen Reaktionen darauf beweisen die Richtigkeit des Vorgehens, denn bereits am 27. Jänner wird Bundesminister für Bauten und Technik, Josef Moser, der Stadt Steyr einen erstmaligen Besuch zur Behandlung offenstehender Probleme abstaten. Des weiteren findet am 2. Februar ein wichtiges Gespräch mit dem Wohnbaureferenten des Landes Oberösterreich, Landesrat Ernst Neuhauser, statt. Weitere Initiativen über das Schloß Lamberg finden in Gesprächen mit der Generaldirektion der Bundesforste und dem Landwirtschaftsminister, Dipl. Ing. Haiden, ihren Niederschlag. Zusätzlich langte bereits eine Zustimmungserklärung vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Frau Dr. Hertha Firnberg, ein, unseren Antrag auf wissenschaftliche Erforschung des Wehrgrabengebietes in soziologischer, ökologischer und biologischer Hinsicht zu befürworten.

Mit diesen wenigen Hinweisen soll nur aufgezeigt werden, wie vielfältig sich auch im Jahre 1977 das Tätigkeitsfeld des Gemeinderates und der Stadtverwaltung zeigen wird, wozu auch die Bürger unserer Stadt die entsprechenden Informationen auf diesem Wege erhalten sollen.

Ihr
Bürgermeister


Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hielt am Donnerstag, dem 9. Dezember 1976 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss seine 22. ordentliche Sitzung ab, auf deren Tagesordnung 26 Punkte, welche teilweise schon im Stadtsenat vorberaten wurden, zur Beschlußfassung standen:

Über Antrag der Freiheitlichen Fraktion wird der Finanz- und Rechtsausschuß beauftragt, eine Subventionsordnung auszuarbeiten, wobei vor allem an jene Subventionen gedacht ist, die zur Errichtung für Baulichkeiten mit allgemeiner Nutzung gegeben werden.

Der Gemeinderat genehmigte weiters gegen die Stimmen der FPÖ den Vertrag über die Gründung der "Li We St - Kabel - TV - Studien- und Forschungsgesellschaft m. b. H." zwischen den Statutarstädten Linz, Wels und Steyr.

Auf Grund des § 21 der o.ö. Bauordnung, LGBI. Nr. 35/76 setzte der Gemeinderat den Einheitssatz für den Beitrag zu den Kosten der Herstellung des Gehsteiges öffentlicher Verkehrsflächen nach den durchschnittlichen Kosten der Herstellung von Gehsteigen mit S 500,-- pro m² fest.

Zum Zwecke der Leistung der Restzahlung für die EDV Anlage bewilligte der Gemeinderat eine Ausgabe von S 420.000,--.

Im Rechnungsjahr 1976 ist durch nicht vorgesehene Einnahmen einerseits und durch Mehrausgaben im ordentlichen Haushalt andererseits, die Erstellung eines Nachtragsvoranschlags notwendig geworden.

Der ordentliche Haushalt erfährt demnach eine Ausweitung um rund 40 Mill. von S 257,102.900,-- auf S 297,094.000,--.

Durch eine Reduktion des Umfanges und wesentliche Erhöhungen der Einnahmen konnte der außerordentliche Haushalt mit je S 89,000.000,-- ausgeglichen werden. Wesentlich dabei ist, daß auch die Darlehensaufnahme um ca. 39,8 Millionen reduziert werden konnte.

Infolge unerwarteter Mehrausgaben wurden die Ausgabenkredite von 4 Voranschlagsposten des Kultur- und Sportamtes um insgesamt S 171.000,-- erhöht.

Erweiterung der Lichttruf und der Lautsprecheranlage im Zentralaltersheim	S	50.900,--
Regiearbeiten im Zusammenhang mit der Errichtung des linken Brückenkopfes der Schönauerbrücke	S	2,198.741,--
Ankauf eines Wäschetrockners für das Zentralaltersheim	S	83.400,--
Genehmigung der Schlußrechnung des Straßen- und Kanalbauvorhabens Wiesenberg	S	1,920.131,--
Fortsetzung des Ausbaues des Sammlers C am rechten Ennsufer	S	230.000,--
Verbreiterung des Knotens Renn-		

bahnweg - Fachschulstraße	S	290.000,--
Herstellung einer Straßenbeleuchtung in der Infangsiedlung	S	290.000,--
Ankauf eines Spezialfahrzeuges für den Winterdienst	S	898.000,--
Anschaffung von elektrisch beheizten Speisentransportern	S	97.789,--

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 72. ordentlichen Sitzung am 16. Dezember 1976 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss folgende Beschlüsse:

Übernahme der Kosten der Parkplatzsanierung im Rahmen der Ausstellung Heim-Haus-Hobby 1976	S	22.800,--
Ankauf von Reinigungsmaterial für die Städt. Schulen und Kindergärten, 1. Halbjahr 1977	S	105.800,--
Dachrinneninstandsetzung am Rathaus	S	64.600,--
Subvention zur Durchführung der diesjährigen Schulschikurse am Bundesgymnasium Steyr	S	14.500,--
Gewährung einer außerordentlichen Subvention an den Pensionistenverband Österreichs, Bezirk Steyr	S	15.000,--
Außerordentliche Subvention an den Männergesangsverein Sängerkunst, Steyr	S	10.000,--
Ankauf von Ersatzteilen für die Kühlkompressoren der Kunsteisbahn	S	15.580,--
Mittelfreigabe für den Ausbau der Kreuzung Kaserngasse - Rooseveltstraße und Verbindungsstraße zur Seifentruhen-Umfahrung	S	750.000,--
Straßendetailprojekt Waldrandsiedlung; Umplanungsarbeiten	S	21.000,--
2. Kabelankauf für die öffentliche Straßenbeleuchtung	S	16.900,--
Erhaltung der durch das Stadtgebiet führenden Bundesstraßen im Rahmen des Asphaltierungsprogrammes 1977 (der Betrag wird vom Bund refundiert)	S	419.110,--
Anschaffung eines Aufsatzstreuautomaten für Salz- und Splittstreuung im Rahmen des Winterdienstes	S	258.054,--
Einbau eines neuen Durchflußmengenmessers im Städt. Freibad	S	26.000,--
Fußgängerübergang Blümelhuberstraße	S	62.000,--
Bodenmarkierungen auf den Asphaltbahnen am Sportplatz Rennbahn	S	7.000,--
Pflasterung Grünmarkt; Prämienauszahlung	S	19.000,--

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr faßte der Stadtsenat folgende Beschlüsse:

Instandsetzung einer ennsflußseitigen Begrenzungsmauer am Ortskai

S 126.790, --

Wärmeisolierung der obersten Geschoßdecke beim Haus Steinbrecherring 23

S 10.800, --

Behebung eines Kanalschadens im Objekt Keplerstraße 7

S 16.000, --

Gemeinderat der Stadt Steyr beschließt Budget für 1977

Die letzte Gemeinderatsitzung des Jahres 1976, die am 16. Dezember 1976 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Weiss stattfand, war einer früheren Tradition folgend, ausschließlich der Debatte und Beschlußfassung über den Haushaltsvoranschlag 1977 gewidmet. Der Voranschlagsentwurf wurde wie alljährlich auf Beamtenebene erstellt, von den politischen Fraktionen beraten und ergänzt und gemäß den Bestimmungen des Stadtstatutes termingerecht über den Stadtsenat und den Finanz- und Rechtsausschuß im Gemeinderat eingebracht.

Der stadträtliche Finanzreferent, Stadtrat Rudolf Fürst, trug dem Gemeinderat den Voranschlagsentwurf 1977 vor und führte dazu unter anderem aus:

"Der Voranschlag 1977 stellt das Ergebnis von Bemühungen dar, die finanziellen Möglichkeiten der Stadt mit den kommunalen Zielsetzungen und unbedingten Notwendigkeiten in ein zielführendes und tragbares Verhältnis zueinander zu bringen. Diese Bemühungen können, da zur völligen Realisierung vieler wünschenswerter Ziele auch im Rechnungsjahr 1977 unter anderen Voraussetzungen auch die nötigen Einnahmen fehlen und der Kreditmarkt nicht unbegrenzt in Anspruch genommen werden kann, nur ein Versuch des Ausgewogenenseins zwischen gebotener Sparsamkeit und überlegten Ausgaben bzw. Investitionen sein.

Der ordentliche Haushalt ist ausgeglichen, der außerordentliche Haushalt schließt mit einem Abgang und zeigt folgendes Ergebnis:

Gesamteinnahmen:	Gesamtausgaben:
Ordentlicher Haushalt	
296, 890. 100, --	296, 890. 100, --
Außerordentlicher Haushalt	
89, 820. 200, --	108, 530. 000, --
386, 710. 300, --	405, 420. 100, --

Der Abgang des außerordentlichen Haushaltes beträgt demnach S 18, 709. 800, --.

Die Entwicklung der Einnahmen ist generell gesehen nach wie vor nicht befriedigend. Es müssen noch rund 59 % der Vorhaben im außerordentlichen Haushalt mit Krediten finanziert werden. Dies ist jedoch nicht nur eine Folge von stagnierenden Einnahmen, sondern findet eine Begründung auch in einer starken Ausweitung der Serviceleistungen der Stadt für ihre Bürger im Verlauf der letzten 10 Jahre. Zum Beispiel erhöhte sich der Personalstand in diesem Zeitraum um 100 Bedienstete, wovon 55 auf das Zentralaltersheim, 25 auf die Kindergärten, 10 auf die Stadtgärtnerei und weitere 10 auf das Reinigungspersonal durch Schul- und Kindergartenbauten entfielen. Im letzten Finanzausgleichsgesetz 1973 fand diese Entwicklung weder seitens des Bundes noch des Landes einen finanziellen Niederschlag. Den Einnahmen bzw. deren Entwicklung ist derzeit ein besonderes Augenmerk zu widmen, da ja schon in absehbarer Zeit ein neues Finanzausgleichsgesetz verhandelt wird, welches

dann die Grundlage der künftigen Einnahmenentwicklung sein wird. In diesem Zusammenhang ging auch Mitte Juli 1976 dem Österr. Städtebund eine Aussage über die Erfahrungen mit dem Finanzausgleichsgesetz 1973 zu. Es wurde dabei darauf hingewiesen, daß die Aufgaben der Städte in der Größenordnung von Steyr viele Leistungen enthalten, die in gleicher Weise dem Umland zugute kommen. Es wird weiters verwiesen, daß Steyr für sein Stadtgebiet als Bezirksverwaltungsbehörde tätig ist. Diese Tätigkeit erfordert einen nicht geringen Aufwand und wird bis heute vom Land Oberösterreich in keiner Weise abgegolten. Im Finanzausschuß des Städtebundes wurde darauf hingewiesen, daß mit einer Valorisierung des Finanzausgleichsgesetzes 1973, im Hinblick auf die bereits zitierten erhöhten Serviceleistungen seitens der Städte an die Bevölkerung keineswegs ein Auslangen gefunden werden kann. In diesem Zusammenhang soll auch die Beseitigung der Landesumlage erreicht werden. Diese Forderungen haben den Zweck, einerseits die von der Bevölkerung an die Stadt gerichteten Anliegen und Forderungen nach Dringlichkeit und Möglichkeit zu erfüllen, andererseits aber die vorhandenen öffentlichen Mittel so aufzuteilen, daß den finanziell Schwächsten, den Städten und Gemeinden, diese Erfüllung auch ohne immer größer werdende Verschuldung möglich wird. Die Erfüllung dieser Forderung kann wohl eine finanzielle Unterstützung bringen, jedoch keine Beeinflussung des eigenen Steueraufkommens. Eine solche kann nur durch ein steigendes Wirtschaftswachstum bewirkt werden. Ein solches zu erreichen bedarf der Hilfe von Bund und Land in einer Form, wie sie als Maßnahmen im Entwicklungsprogramm für Steyr und sein Umland enthalten sind. Diese Forderungen zeigen die Hilfestellungen auf, die hier gebraucht werden und auf die Steyr infolge der in der Vergangenheit und bis heute erbrachten hohen Steuerleistungen und ihrer industriellen Tradition ein Recht hat. Wir fordern aber nicht nur Hilfe, die Stadt tut auch von sich aus seinen Teil in dieser Richtung. Viele Posten dieses Voranschlages geben darüber Auskunft."

Der Redner ging sodann auf den vorliegenden Voranschlag ein und führte aus, daß der Finanzertrag der Gebärung für das Jahr 1977 gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 1976 mit einer Summe von S 324, 466. 100, - um rund 5,7 Millionen, der wirksame Aufwand mit einer Summe von 352, 522. 800, - um 25,8 Millionen höher ist. 1977 wird auch der außerordentliche Haushalt mit einem Abgang von 18,7 Millionen ausgewiesen, für den erst Darlehensgeber gefunden werden müssen.

Die eigenen Steuern in der Höhe von S 89, 725. 000, - gegen den Nachtragsvoranschlag 1976 in der Höhe von S 98, 520. 000, - sind scheinbar um 8,8 Millionen niedriger, da 1976 bedeutende Nachzahlungen bei der Grundsteuer von rund S 7,8 Millionen und rund 2 Millionen bei der Gewerbesteuer für vergangene Jahre zu verzeichnen waren. Bei Außerachtlassung dieser Nachzah-

lungen kann das Steueraufkommen als leicht steigend bezeichnet werden. Im Vergleich zu 1975 ist eine wesentliche Verbesserung des Aufkommens durch die Erhöhung der Grundsteuer eingetreten. Das Aufkommen an Gewerbesteuer wurde auf Grund der Meßbetragsübersichten mit 26 Millionen rund für 1977 angenommen. Die Lohnsummensteuer, weitaus größte Post des eigenen Steueraufkommens, erfuhr gegenüber 1976 eine Korrektur von 1 Million auf 41 Millionen für 1977.

Die anderen Sparten der eigenen Steuern, die Getränkesteuer mit 12 Millionen, die Lustbarkeitsabgabe mit S 550.000,-, die Hundesteuer mit S 110.000,-, Die Ankündigungsabgabe mit S 200.000,- und die Anzeigenabgabe mit S 600.000,- für 1977 ausgewiesen, erfuhren gegenüber 1976 nur geringfügige Korrekturen nach oben. Die Erhöhung der Gemeindeabgaben um rund 3 Millionen auf S 20.881.000,- ist bedingt durch das Mehraufkommen bei der Kanalbenützungsgebühr.

Die größte Post der Einnahmen, die Abgabenertragsanteile, wurden mit 111 Millionen veranschlagt, dies entspricht dem etwas erhöhten Aufkommen des Jahres 1976. Die Mieten und Pachten sowie die Pensionsbeiträge können mit 4,1 Millionen bzw. mit 1 Million nur unwesentlich nach oben geändert angenommen werden, während die Verwaltungsstrafen mit rund 2,8 Millionen niedriger als 1976 angenommen wurden.

Die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes werden von der Post Personalaufwand dominiert, die mit 123,5 Millionen ca. 41,6 % des Haushaltes ausmachen. Die Erhöhung gegenüber 1976 ist durch die Bereitstellung von Mitteln für eine eventuell eintretende allgemeine Bezugsregelung bedingt, wobei gerade der Personalaufwand im Vergleich mit Städten unserer Größenordnung als sparsam anzusehen ist.

Der Sach- und Zweckaufwand als zweitgrößte Ausgabenpost ist mit rund 107 Mill. gegenüber 1976 um 1,3 Millionen niedriger angesetzt. Es handelt sich bei diesen Ausgaben um reine Pflichtausgaben, ein Charakteristikum fast aller Ausgaben im ordentlichen Haushalt. Bei den Gebäudeerhaltungs- und Benützungskosten mit rund 9,8 Millionen ist gegenüber 1976 eine Senkung eingetreten, während bei den Allgemeinen Amtserfordernissen mit einer Steigerung um S 245.000,- auf S 3.688.000,- der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen wurde.

9,9 Millionen an Ausgaben im ordentlichen Haushalt betreffen einmalige Anschaffungen, das sind rund 3,6 %.

Ein Kriterium, das besondere Beachtung verdient, ist der Zuschußbedarf in den einzelnen Verwaltungszweigen. Er beträgt in den Sparten:

	1977	1976
Allgemeine Verwaltung	33,5 Mill.	32,4 Mill.
Öffentl. Ordnung und Sicherheit	4,4 Mill.	4,1 Mill.
Kulturwesen	8,1 Mill.	7,9 Mill.
Gesundheitswesen und körperl. Ertüchtigung	12,6 Mill.	11,7 Mill.
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	12,9 Mill.	10,9 Mill.

Im Zuschuß zum Kapitel Gesundheitswesen ist ein Betrag von 7,5 Mill. als Krankenanstaltenbeitrag ausgewiesen, während beim Abschnitt Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen rund 8,1 Millionen der Erhaltung und Verbesserung von Gemeindestraßen und Wegen gewid-

met sind. Die Erhöhung des Zuschußbedarfes bei der Sozial- und Jugendhilfe auf 29,3 Millionen gegenüber 28,3 Millionen im Jahre 1976 ist auf das ständige Steigen der Sozialhilferichtsätze und der Pflegekostenersätze in den Heimen zurückzuführen. Beim Kapitel Öffentliche Einrichtungen ist der Zuschußbedarf 1977 mit 6.939.000,- um rund 2,5 Millionen niedriger anzunehmen. Bei den Wirtschaftlichen Unternehmungen hat sich durch höhere Erträge bei den Verpachtungen der Bedarf etwas gesenkt und steht mit 2.280.000,- zu Buche. Bei der Gruppe Finanz- und Vermögensverwaltung sei auf die Landesumlage, die unter Zugrundelegung des Jahres 1976 mit 14 Millionen veranschlagt wurde, hingewiesen. In diesem Verwaltungszweig wird auch der Schuldendienst in der Höhe von S 15,1 Millionen, resultierend aus 11,5 Millionen Darlehenszinsen, S 600.000,- Kreditkosten und 3 Millionen Tilgungsraten ausgewiesen. Der Schuldenstand der Gemeinde wird mit 31. 12. 1976 voraussichtlich S 118.595.000,- betragen.

Der Finanzreferent ging sodann auf den außerordentlichen Haushalt ein und führte unter anderem folgendes aus:

"Der außerordentliche Haushalt hat ein Volumen von rund 108,5 Millionen und verzeichnet veranschlagte Einnahmen in der Höhe von S 89.820.200,-, was einen Abgang von S 18.709.800,- bedeutet.

Die Einnahmen im außerordentlichen Haushalt bestehen aus einem Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds von S 5 Millionen, einer Entnahme aus der Rücklage zur Reinhaltung des Grund- und Quellwassers von 1,7 Millionen, einem Zuschuß des Landes Oberösterreich für einen Feuerwehrrüstwagen von S 450.000,-, einer Entnahme von Rücklagen von 12 Millionen, einer Darlehensaufnahme von S 40 Millionen, aus dem Verkauf von Liegenschaften ist 1 Million zu erwarten und letztlich soll die Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt S 29.670.200,- bringen, was zusammen eine Summe von S 89.820.000,- ergibt.

Der Schwerpunkt der Ausgaben liegt unzweifelhaft in der Verbesserung der Infrastruktur der Stadt und bedarf einer Ausgaben Summe von S 46 Millionen für Straßen- und Kanalbau, wobei der Straßenbau mit 26,8 Millionen zu Buche steht. Die größten Vorhaben dabei sind der Ausbau der Dukartstraße mit 5 Millionen, der Anteil an den Bundesstraßen S 1,5 Millionen, eine erste Brückenbaurate Zwischenbrücken S 4 Millionen, der Ausbau der Ulricher Kreuzung S 1 Million, eine Autobusbahnhof-Baurate S 1,5 Millionen, der Straßenbau Waldrandsiedlung 6 Millionen und der Straßenbau Leeberründe S 1 Million. Als Planungskosten für verschiedene Fußgängerübergänge stehen ebenfalls S 1,1 Millionen zur Verfügung. Beim Kanalbau rangiert die Kanalisierung Waldrandsiedlung mit 5 Millionen an der Spitze.

Das Schul- und Kindergartenwesen scheint als zweitgrößte Ausgabengruppe auf, wobei die Baurate für die neue Handelsakademie und Handelsschule mit 30 Millionen den größten Einzelansatz darstellt. Mit Bauraten von 4 Millionen zur Erweiterung der Promenadeschule und einer Baurate von 2 Millionen für den Lehrkindergarten zur Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen nebst anderen kleineren Voranschlagsposten, werden für diese Gruppe zusammen S 36.550.000,- veranschlagt.

Der Denkmalpflege und Altstadterhaltung sind allgemein 3 Millionen, der Revitalisierung des alten Stadttheaters speziell 2 Millionen Schilling gewidmet. Weitere S 500.000,- sind für Maßnahmen zur Vorbereitung

der 1.000-Jahrfeier vorgesehen. Die Renovierung der Rathausfassade ist mit S 450.000,- dotiert und für die Revitalisierung des Hauses Ennskai 27 eine Baurate von S 4 Millionen vorgesehen.

Nach der Größe des Finanzaufwandes rangiert als Nächstes das Feuerwehrwesen mit 4,2 Millionen.

Dem Wohnungswesen sind 4 Millionen als Darlehen und Förderungsmittel zugedacht.

Der Reparatur des Stadtbades sind 1,2 Millionen, ebenso der Erweiterung des Hallenbades, das heißt der Errichtung eines Lehrschwimmbeckens und der Vergrößerung der Sauna, sind für die Planung und 1. Baurate S 2,5 Millionen, also den Badeeinrichtungen zusammen S 3,7 Millionen gewidmet.

Zum Ankauf von Liegenschaften sind Mittel in der Höhe von S 3,4 Millionen bereitgestellt."

Die Besprechung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes schloß der Finanzreferent wie folgt:

"Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß dieser Voranschlag weitestmöglich den Realitäten angeglichen wurde. Die sogenannten Anmerkungsposten wurden möglichst klein angesetzt und wenn eine Realisierung für dieses Rechnungsjahr nicht im Bereich des Möglichen schien, überhaupt nicht darin aufgenommen, dies schon im Hinblick auf die Notwendigkeit einer entsprechenden und zeitgerechten Kreditaufnahme."

Mit der Besprechung der Voranschläge für die Stadtwerke, der KFA, der Stiftungen und des Dienstpostenplanes, beendete Stadtrat Fürst seine Ausführungen.

Bürgermeister Franz Weiss dankte dem Finanzreferenten und erteilt sodann eingangs der Diskussion den Fraktionssprechern das Wort zu ihren Grundsatzklärungen.

STADTRAT KONRAD KINZELHOFFER (SPÖ)

An den Beginn seiner Ausführungen stellte der Sprecher der Mehrheitsfraktion im Steyrer Gemeinderat folgende Überlegungen:

"Der Finanzreferent der Stadt Steyr hat eine breitgefächerte Übersicht über den Voranschlag 1977 abgegeben. Er hat die Einnahmen kritisch beleuchtet, unsere Finanzsituation real dargestellt und schließlich die Vorhaben 1977 erläutert. Wie ich bereits zum Nachtragsvoranschlag 1976 feststellen konnte, können wir auf einer soliden Budgetbasis aufbauen. Unsere Betriebe zeigen eine solide Entwicklung, Handel und Gewerbe konnten ihre Positionen halten, im Einzelfall sogar ausbauen und die Stadt Steyr hat ihr Profil als Einkaufsstadt wesentlich verbessert. Das ist aber nicht der Ausdruck besonderer Einzelinitiativen, sondern doch die Frucht einer Jahrzehntelangen Aufbauphase, verbunden mit dem Fleiß und der Arbeitskraft unserer Bevölkerung. Solidarität könnte also über den Voranschlägen der letzten Jahre, aber auch über den Budgetentwurf 1977 stehen und wir sind gut damit gefahren. Trotz aller Kritik, einiges versäumt zu haben, trotz der Aufforderung, die bereits gemacht wurde, mehr Schulden zu machen, glaube ich, daß unsere Finanzpolitik, die seit 1945 von einem sozialistischen Referenten geprägt wird, die bessere war. Wir haben aber auch bewiesen, daß wir zu wirtschaften verstehen. Wir sind keine Verschleuderer von Steuergeldern, wir sind keine Geschenkmacher und wir huldigen nicht dem Gießkannenprinzip bei Subventionen.

Ich weiß, daß es großer Anstrengungen bedürfen wird, die wirtschaftliche Ertragslage für die Zukunft zu sichern. Daher bin ich der Meinung, daß wir beim kommenden Budget nicht in den Fehler verfallen dürfen, einfach Wünsche in den Raum zu stellen, Vorhaben zu beginnen ohne zu wissen, wie diese dann zu Ende geführt werden können. Es gibt bereits warnende Beispiele. So etwa muß eine Gemeinde im Land Salzburg ihr Geld unter der Aufsicht von Bankinstituten verwalten. Optimismus kann nicht darin bestehen, daß man Luftschlöser baut, Optimismus setzt eine sehr überlegte Einschätzung der Verhältnisse voraus. Wir glauben daher, unsere Einnahmen und Ausgaben in richtigen Einklang gebracht zu haben.

Zu den Ausführungen des Finanzreferenten werden noch andere Mitglieder meiner Fraktion einzelne Budgetkapitel besprechen. Ein Gebiet, das mich selbst als stadträtlicher Referent betrifft, möchte ich kurz hervorheben, nämlich das des öffentlichen Nahverkehrs. Die Linie Resthof, die Anfangs nur zaghaft benützt wurde, weist nun nach Einbindung von Wieserfeldplatz und Eysnfeld eine monatliche Frequenz von 4.500 Fahrgästen auf. Seit einer Woche wird auch die Christkindlsiedlung angefahren und der Verkehr zur Waldrandsiedlung verdichtet. Der Verkehrsbetrieb weist bei einer Fahrstrecke von 370.000 km rund 3 Millionen Fahrgäste auf. Dazu kommt noch der Ausbau einer Reihe von Haltestellen und Wartehäuschen. Nicht zu übersehen ist auch der Baubeginn am zentralen Autobusbahnhof am Hessenplatz bei dem alle öffentlichen Linien, also Städtischer Verkehrsbetrieb, Bahn und Post einmal zusammengeführt werden. Was für den Autofahrer leistungsfähige Straßen, für Gewerbe, Handel und Industrie aufnahmefähige Transportwege sind, ist für den Fußgänger einmal das öffentliche Verkehrsnetz, und hier glaube ich mit Recht sagen zu können, daß sich entscheidende Verbesserungen ergeben haben. Ich hoffe, daß die Bevölkerung auch von den gebotenen Möglichkeiten Gebrauch macht.

Zum Abschluß meiner Ausführungen möchte ich noch die Zustimmung der Sozialistischen Fraktion zum Voranschlag 1977 geben, die eine Reihe von Anregungen aus ihrer Mitte in diesem Entwurf enthalten sieht. Ich danke dem Finanzreferenten und den Mitarbeitern des Magistrates für die Erstellung des Voranschlages. Ein so umfassendes Finanzwerk, das den Pulsschlag unserer Stadt spiegelt, kann nicht von heute auf morgen aus dem Boden gestampft werden, es bedarf vieler Überlegungen und Gegenüberstellungen und dafür möchte ich im Namen meiner Fraktion danken."

Stadtrat Kinzelhofer schloß seine Ausführungen mit den Weihnachts- und Neujahrswünschen an die Mitglieder des Gemeinderates und alle Bediensteten der Stadt.

BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER DIREKTOR KARL FRITSCH (ÖVP)

Als nächster Redner nahm Bürgermeister-Stellvertreter Karl Fritsch namens der ÖVP Fraktion zum Budget 1977 Stellung und leitete seine Ausführungen wie folgt ein:

"Wenn heute der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1977 beschlossen wird, ist es meiner Meinung nach angebracht, doch einige Gedanken anzubringen, wie dieser, aber zum Teil auch die vorangegangenen Vor-

DISKONT-MÖBEL-MODELLE 1977 EINGELANGT!

TOLLE PREISE! NUR FEHLERFREIE MARKENWARE -
GRATISZUSTELLUNG. ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!
FREIE BESICHTIGUNG - KEIN KAUFZWANG!

Möbel Steinmaßl Steyr

anschlüsse erstellt werden. Sie alle kennen die Vorgangsweise, daß ein sogenannter Beamtenentwurf verfertigt wird, daß ein Entwurf entsteht, der sich in erster Linie mit den Vorstellungen der Mehrheitsfraktion decken wird, daß aber, und hier muß ich es anerkennend zum Ausdruck bringen, auch die anderen Fraktionen zur Stellungnahme aufgefordert werden. Es ist dies ein Vorgehen, das gerechtfertigt und im Sinne demokratischen Willens auch als richtig zu empfinden ist."

In der Folge kritisierte der Redner jedoch die nach seiner Meinung zu kurze Zeit zur Stellungnahme und den Umstand, daß sehr wenig Änderungsmöglichkeiten am Entwurf bestünden. Im Sinne des Bemühens um Zusammenarbeit sei hier eine Änderung bzw. ein Umdenken wünschenswert. Eine Zusammenarbeit selbständiger Partner könne nur dann funktionieren, wenn jeder deutlich seine Meinung vertritt. Wenn etwas vorwärts gebracht werden soll, dann muß es Meinungsverschiedenheiten geben, damit nicht der erstbeste Vorschlag, sondern die beste Lösung zum Zuge kommt. Nach den grundsätzlichen Bemerkungen ging Bürgermeister-Stellvertreter Fritsch auf verschiedene Kapitel des Voranschlages ein.

"Eingangs darf ich festhalten, daß wir, die ÖVP, im großen und ganzen mit dem Budget und seinen Schwerpunkten mitziehen, daß allerdings in verschiedenen Gruppen entsprechende differenzierte Auffassungen bestehen."

Zum Kapitel Schulwesen begrüßte er die Verhandlungen über die Verbundlichung der Frauenberufsschule, wodurch die Stadt in Zukunft finanziell entlastet werden könnte und forderte einen Schulneubau für das Gebiet Steyr-Nord. Der Redner begrüßte weiters die Forcierung des Kanalbaues im Rahmen des Reinhaltungsverbandes, forderte aber gleichzeitig die Inangriffnahme des Baues der zentralen Kläranlage. Zum geplanten Brückenneubau in Zwischenbrücken sei gleichzeitig eine Überprüfung des innerstädtischen Verkehrskonzeptes nötig.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der zuführenden Straßen nach Steyr muß alles unternommen werden, daß Steyr im künftigen Zentralraum seine Stellung behaupten und sich weiter entwickeln kann. Der Redner wies noch auf die Fülle von Vorhaben im Hinblick auf die 1000-Jahrfeier, die einen stärkeren Niederschlag im Budget finden sollten, hin.

Zum Schluß seiner Ausführungen erklärte Bürgermeister-Stellvertreter Fritsch:

"Wir alle miteinander wissen, daß Budgetwünsche und Vorstellungen jedes Einzelnen von Ihnen hier herinnen bestehen. Wir alle wissen aber, daß nicht alle Wünsche, nicht alle Forderungen realisierbar, plötz-

lich und jetzt realisierbar sein können, daß also aus allen Überlegungen Kompromisse zu erstellen sein werden. Diese Kompromisse zeichnen sich nun aber teilweise in diesem Budget für 1977 ab. Da die wesentlichsten Ansätze auf diesem Gebiet sich mit unseren Vorstellungen decken, ist die Zustimmung meiner Fraktion zu diesem Budget, trotz berechtigter Kritik noch gegeben, wobei allerdings verschiedene Positionen nicht unbedingt bei der speziellen Beschlußfassung positiv beschieden werden."

Mit dem Dank an alle die an der Erstellung des Voranschlages mitwirkten, sowie den Festtagswünschen an den Gemeinderat und alle Bedienstete der Stadt schloß Bürgermeister-Stellvertreter Fritsch seine Fraktionserklärung.

GEMEINDERAT ERNST FUCHS (FPÖ)

Namens der Freiheitlichen Fraktion ergriff als nächster Redner Gemeinderat Ernst Fuchs das Wort:

"Noch selten war eine Vorhersage so schwer zu treffen wie in diesem Jahr. Die auch in Steyr spürbare Rezession des Jahres 1975 - der schwerste wirtschaftliche Rückschlag seit 1945 - scheint nun überwunden. Das Jahr 1975 war weder für unser Land noch für unsere Stadt ein besonders erfolgreiches Jahr. Dem Anstieg von 4 % im Jahre 1976, der in Steyr laut Nachtragsvoranschlag stärker als im Bundesgebiet spürbar war, steht die Ungewißheit für 1977 gegenüber.

Die Freiheitliche Fraktion ist, nach genereller Durchsicht des heute zu beschließenden Voranschlages gewillt, dem Stadtbudget 1977 die Zustimmung zu erteilen, obwohl Bedenken und Wünsche grundsätzlicher Art anzumelden sind."

In der Folge befaßte sich der Redner ausführlich mit Fragen der Gewerbeförderung, wobei die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Kleinbetriebe zur Sicherung der Nahversorgung im Mittelpunkt stand. Damit ist auch neben der Erhaltung der Vielfalt des wirtschaftlichen Gefüges der Stadt eine Sicherung von Arbeitsplätzen zu erreichen.

Zum Budget selbst stellte Gemeinderat Fuchs fest, daß dieses eine Steigerung der Einnahmen um 15 % und der Ausgaben um 18 % aufweist. Der erhöhte Einnahmenoptimismus ist durchaus vertretbar, ja es erscheint die Einnahmenschätzung im Hinblick auf den kürzlich beschlossenen Nachtragsvoranschlag sogar übertrieben vorsichtig. Es ist erfreulich, daß im außerordentlichen Haushalt rund 108 Millionen Schilling für insgesamt 70 Positionen, davon eine Reihe von neuen Baumaßnahmen, aufgewendet werden sollen. Es ist nur zu hoffen, daß alle diese Vorhaben mit dem nötigen Nachdruck durchgezogen werden. Als erfreulich registrierte der

Redner die Erhöhung des Ausgabenrahmens beim Kulturwesen von 5 auf 6,5 Millionen und die Mittel zur Revitalisierung des alten Stadttheaters, während er die nach seiner Meinung zu geringen Mittel für den Wohnungsbaubeitrag und für Grundkäufe kritisiert. Die Stadt sollte im Hinblick auf das Entwicklungskonzept von Bürgermeister Weiss rechtzeitig die nötigen Gründe ankaufen, um spätere Spekulationen zu verhindern. Er appelliert an eine gewisse Risikofreudigkeit der Stadt bei der Ausschöpfung des Budgets und fordert eine Gleichstellung der Region Steyr mit Linz und Wels im Rahmen des o.ö. Zentralraumes. Die verkehrsmäßige Aufschließung hat hier besonderen Vorrang.

Es schloß seine Ausführungen mit den Worten:

"Möge das Jahr 1977 für Steyr der Beginn einer Aufwärtsentwicklung sein, welche diese geschätzten Einnahmeziffern weit übertrifft, damit die im Voranschlag 1977 gekennzeichneten Aufgaben und die sonst noch zu tätigen Maßnahmen auch finanziell mit möglichst eigenen Kräften bewältigt werden können.

In diesem Sinne wünsche ich namens der Freiheitlichen Fraktion dem Präsidium, allen Mandataren und den Bediensteten der Stadt frohe Festtage, Gesundheit und persönlichen Erfolg im Jahre 1977."

GEMEINDERAT OTTO TREML (KPÖ)

Als letzter der Fraktionssprecher gab Gemeinderat Otto Tremml seine Erklärung ab:

"Ich glaube, daß es richtig ist, wenn man bei der Erstellung des Voranschlages für das Jahr 1977 von einer positiven Entwicklung der Wirtschaft ausging, denn schon 1976 gestaltete sich das Ergebnis günstiger als man bei der sehr vorsichtigen Präliminierung voraussetzte. Im Voranschlag unserer Stadt ist ein Rahmen von insgesamt 405 Millionen Schilling vorgesehen, wobei der ordentliche Haushalt mit fast 297 Millionen präliminiert ist. Ein Vergleich mit dem Nachtragsvoranschlag 1976 zeigt, daß man sehr vorsichtig budgetiert hat."

In seinen weiteren Ausführungen befaßte sich der Redner mit der Steuerpolitik des Bundes und forderte eine Verbesserung des Finanzausgleiches des Bundes. Er übte weiters daran Kritik, daß immer mehr Steuermittel von den Unselbständigen, das sind die Arbeiter und Angestellten, aufgebracht werden müssen. Im Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik müsse das Wohl der breiten Masse der Bevölkerung stehen. Der Osthandel gewinne dabei immer mehr an Bedeutung.

Im Zusammenhang mit dem Wohnbau kritisierte Gemeinderat Tremml die immer höher ansteigenden Mieten, die auf enorme Baukosten und nach Meinung der Kommunistischen Partei gewaltigen Profite der Bauwirtschaft zurückzuführen sind. Eine Anregung ist die Freigabe der Grünflächen bei den Wohnhausanlagen als zusätzliche Spielflächen für Kleinkinder, wobei jedoch das Radfahr- und Ballspielverbot aufrecht erhalten werden müsse. Eine Forderung der Kommunisten ist auch die Einführung einer Art obligaten Vorschulklasse im Rahmen der Kindergärten, die von vielen Fachleuten dringend befürwortet wird. Der Appell geht auch an das Land Oberösterreich, die Personalkosten der Kindergärten gänzlich zu ersetzen, um wie im Bundesland Niederösterreich den Nulltarif zu erreichen.

Nach einer Kritik an den Politikerbezügen anerkannte der Redner die großen Zuschüsse, die für das Schulwesen S 28 Millionen, für Kindergärten und Horte

S 7,5 Millionen und das Zentralaltersheim S 10 Millionen betragen, als besonders soziale Leistungen der Stadt. Er trat weiters für die rasche Fertigstellung der Großprojekte Handelsschule und Handelsakademie, Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Lehrkindergarten sowie der vorgesehenen Straßen- und Kanalbaumaßnahmen ein.

Er schloß seine Ausführungen mit der grundsätzlichen Zustimmung zum Voranschlag 1977 sowie den Festtagswünschen an den Gemeinderat und alle Bediensteten der Stadt.

Nach den Erklärungen der Fraktionssprecher nahmen noch folgende Rednerinnen und Redner zum Voranschlag 1977 Stellung.

GEMEINDERAT ERICH MAYRHOFER (SPÖ)

In seinem Beitrag weist er auf die Wirtschaftslage im Allgemeinen und auf die Situation der Kleinbetriebe im Besonderen hin. Er fordert zur Sicherung der Nahversorgung eine Kleingewerbe-Förderungsaktion und eine Verdoppelung der bisherigen Subventionssätze von S 3.000,-- und S 5.000,-- bei der Modernisierung der Toilettanlagen in Fremdenverkehrsbetrieben. Der Kleingewerbetreibende übt eine so wichtige Verteilerfunktion in einer gesunden Wirtschaftsstruktur aus, daß die öffentliche Hand nicht umhin kann, ihm helfend unter die Arme zu greifen.

GEMEINDERAT JOHANN MANETSGRUBER (SPÖ)

geht als Betriebsrat der Steyr-Werke auf die Situation des größten Steyrer Betriebes und dessen weltweite Wirtschaftsverpflichtungen ein. Die Produkte weisen einen bekannt hohen Qualitätsstandard auf und haben dadurch besonders in Osteuropa Kooperationen und langfristige wirtschaftliche Bindungen ermöglicht. Dies ist für die ganze Stadt Steyr wichtig, denn nach wie vor ist die Produktivität dieses Unternehmens bestimmend für den Pulsschlag unserer Stadt.

STADTRAT ANNA KALTENBRUNNER (SPÖ)

Das sozialpolitische Interesse muß vor allem der Familie, der Keimzelle der Gemeinschaft gelten. In der derzeitigen Situation ist gerade die Jugend vielfachen Gefährdungen ausgesetzt und kommt in letzter Zeit immer mehr mit Suchtgiften in Kontakt. Eine Beratungsstelle für Drogen- und Suchtgiftabhängige ist daher dringend zu schaffen, um diesen Menschen eine Hilfestellung zu bieten. Zur Situation des Städtischen Zentralaltersheimes stellt die Referentin fest, daß das Haus in immer stärkerem Maße von pflegebedürftigen Mitbürgern in Anspruch genommen wird. Durch den Ausbau des ehemaligen Schülerheimes Tabor zu Personalwohnungen ist es möglich, die Pflegeabteilung im Altersheim zu erweitern.

STADTRAT MANFRED WALLNER (ÖVP)

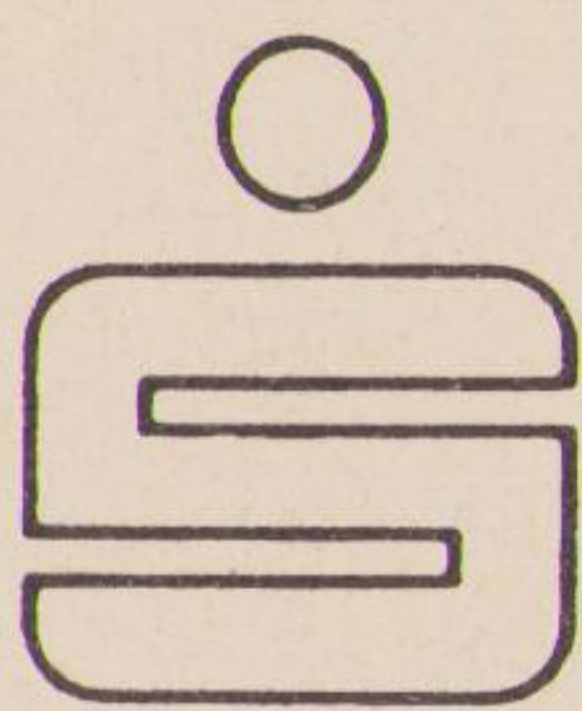
befaßt sich in seiner Wortmeldung mit dem von der ÖVP-Fraktion eingebrachten Entwurf einer Vergabeordnung, der noch einer Beschlußfassung bedürfe und urgierte eine Wiederaufnahme der Gespräche über dieses Thema. Er nahm weiters zur Personalsituation im Bauamt Stellung. Durch einen personellen Engpaß bleibt z. B. dadurch für eine allumfassende Stadtplanung zu wenig Zeit. Der Pauschalvorwurf der Presse, der gemeinderätliche Bauausschuß sei für alle Bausünden

Unschlagbar.



- Höchster Ertrag
- Wiederanlagevorteil
- Sparkredit

**Prämiensparen -
nach wie vor die attraktivste Sparform.**



Die Sparkasse
weiß immer
einen Weg



SPV-55 872

Für moderne Haarschnitte, Frisuren, Formwellen und Tönungen entbietet sich

FRISIERSALON UND PARFÜMERIE MANFRED ELLMANN

STEYR, KIRCHENGASSE 16

im Stadtgebiet verantwortlich zu machen, ist zurückzuweisen, da dieser nach der Geschäftsordnung bestenfalls Empfehlungen geben kann. Stadtrat Wallner befaßte sich schließlich noch mit dem Brückenneubau, in dessen Zuge auch die Verkehrssituation des Steyrdorfes neu zu überdenken wäre.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ (SPÖ)

befaßt sich als Vorsitzender der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr mit Fragen des Wohnbaues. Neben der Fortführung des Vorhabens Resthof soll die Wohnbautätigkeit in anderen Stadtgebieten, wie etwa auf der Ennsleite, am rechten Brückenkopf der Schönauerbrücke, im Wehrgraben und im Gebiet Schlüsselhof forciert werden. Durch Initiativen auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsbaues soll die Wohnungssituation in der Stadt weiter verbessert werden. Durch das Entgegenkommen des Wohnbaureferenten der o.ö. Landesregierung, Landesrat Neuhauser, erfahren die Vorstellungen der Stadt Steyr eine besondere Unterstützung. Die Aufschließung und Parzellierung von Gründen in der Waldrandsiedlung gibt bauwilligen Mitbürgern zusätzliche Möglichkeiten, Wohnraum zu schaffen. Als Schulreferent ging Bürgermeister-Stellvertreter Schwarz auf die altersstrukturellen Veränderungen in den einzelnen Stadtteilen ein, die es erforderlich machen, bei sinkenden Schülerzahlen die vorhandenen Schulräume optimal zu nutzen. Es ist daher nicht möglich an der Peripherie neue Schulen zu bauen, während in der Innenstadt Schulgebäude leerstehen.

STADTRAT JOHANN ZÖCHLING (SPÖ)

berichtet als Sozialreferent über die Bildung eines Seniorenrates in Steyr, der die Interessen unserer älteren Mitbürger in der Gemeinde vertreten soll. Unter anderem soll ein Seniorenpaß geschaffen werden, welcher verschiedene finanzielle Begünstigungen enthalten wird. Diese Vorhaben haben alle zum Ziel, den Menschen in unserer Stadt immer mehr in den Mittelpunkt der Überlegungen zu stellen.

GEMEINDERAT FRIEDRICH REISNER (SPÖ)

befaßt sich in seinem Beitrag mit der Personalsituation beim Magistrat Steyr. Von den 763 aktiven Mitarbeitern der Stadt sind nur 145 in der Verwaltung tätig. Alle übrigen Bediensteten sind im wesentlichen dafür tätig,

die Lebensbedingungen in der Stadt zu verbessern und Dienstleistungen für die Bevölkerung zu erbringen. Als Beispiel führt er das Zentralaltersheim mit 119, die Kindergärten mit 62, den Wirtschaftshof mit 75, sowie die Sozialeinrichtungen wie "Essen auf Rädern", die Hauskrankenpflege und die Haushaltshilfe an.

GEMEINDERAT JOSEF RADLER (ÖVP)

setzt sich mit dem Ausbau des innerstädtischen Verkehrsrings auseinander und fordert verschiedene Änderungen und vor allem die Verampelung des Nordknotens und der Kreuzung Seifentruhenumfahrung - Wiesenberg. Die Einrichtungen für die Sicherheit des Fußgängers sind ebenso wichtig wie die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in manchen Stadtteilen.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG FAHRNBERGER (FPÖ)

spricht sich in seinem Diskussionsbeitrag für eine Strukturverbesserung und eine Einbindung der Stadt Steyr in den o.ö. Zentralraum aus. Über das vom Bürgermeister vorgelegte Entwicklungskonzept hinaus ist daher ein langfristiges Budgetkonzept zu fordern. Es soll ein Führungsinstrument sein, an dem eintretende Entwicklungen gemessen und eventuell korrigiert werden können. Dazu sind nach einer genauen Bestandsaufnahme und Analyse Entwicklungsziele zu erarbeiten und zu detaillieren.

GEMEINDERAT KARL HOLUB (ÖVP)

nimmt zu verschiedenen kulturellen Fragen Stellung, wobei die Vorbereitungen zur 1000-Jahrfeier eine besondere Stellung einnehmen. Neben der Instandsetzung des privaten und öffentlichen Hausbesitzes steht die Revitalisierung des alten Stadttheaters im Mittelpunkt des Interesses. Ebenso wichtig ist aber auch der schon lange in Rede stehende Hotelbau und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge des Brückenbaues. Für das Gebiet Resthof fordert der Redner dringend die Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen. Zum Wohnungsbau fordert Gemeinderat Holub die vermehrte Schaffung von Eigentumswohnungen und im Bezug auf den Nahverkehr eine Überprüfung der Linienführung des Städt. Verkehrsbetriebes.

GEMEINDERAT KARL FEUERHUBER (SPÖ)

spricht zum Thema Wehrgraben aus der Sicht des dort ansässigen Mandatars. Das Problem ist nicht durch Fernsehsendungen und Architekten zu lösen, sondern ist eine

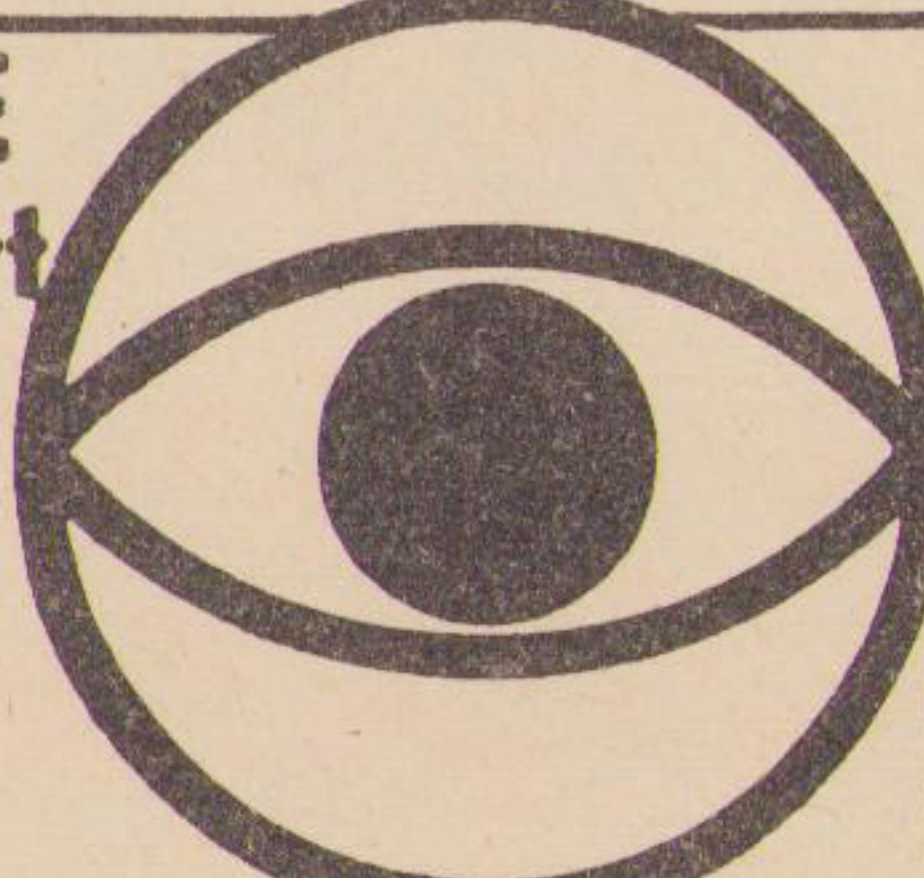
K

wir halten keinen winterschlaf

a. c. kranzmayr
fotohandel
fotoatelier

4400 steyr bahnhofstr. 3

AUFLAGE
kontrolliert



und
veröffentlicht im
HANDBUCH
DER PRESSE



WIRTSCHAFTS - UND ARBEITSMARKTLAGE IM BEZIRK STEYR

Im vergangenen Quartal ist die wirtschaftliche Lage etwas labiler geworden. Der relativ kräftige Aufschwung des ersten Halbjahres hat sich also lediglich in abgeschwächter Form fortgesetzt. Trotz der geringeren Wachstumsrate dürfte sich die Konjunkturlage nicht sehr wesentlich ändern. Die gute Einkommensentwicklung und das Freiwerden von großen Spargeldsummen werden den privaten Konsum weiterhin beleben. Die Entwicklung der Konjunktur im kommenden Jahr wird aber sehr stark von ausländischen Faktoren wie Ölpreisgestaltung und Wirtschaftsentwicklung in der BRD abhängen.

Auf dem Arbeitsmarkt waren nur geringfügige, meist saisonbedingte Veränderungen festzustellen. Die vorgemerkten Arbeitsuchenden nahmen im Dezember um ca. 6 % auf 935 (308 männlich, 627 weiblich) zu. Ein bedeutender Anstieg war bei den Männern in den Bereichen der Bauberufe (+ 37) und der Metallberufe (+ 28) zu verzeichnen, während die Gaststättenberufe mit - 27 saisongemäß einen starken Rückgang aufwiesen. Bei den Frauen blieb der Gesamtstand fast unverändert, es kam jedoch innerhalb der Berufsabteilungen zu einigen Verschiebungen. So stiegen die Vorgemerkten mit land- und forstwirtschaftlichen Berufen an (+ 19), während gleichzeitig die mit Büroberufen abnahmen (- 26). Zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres war der Vorgemerktenstand mit 978 noch etwas höher als heuer.

Die offenen Stellen nahmen im vergangenen Monat um ca. 15 % ab und betragen nun 204 (männlich 160, weiblich 44). Die Abnahme ging zu Lasten der Bauberufe (- 10) und der Metallberufe (- 17). Alle anderen Berufsabteilungen blieben nahezu unverändert. Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Zunahme um fast 23 % war neben einer allgemeinen Verbesserung hauptsächlich auf stark verbesserte Arbeitsmöglichkeiten in der Bauwirtschaft zurückzuführen.

Entwicklung des Arbeitsmarktes im Jahre 1976



ARBEITSGESUCHE

Für einige behinderte Personen (nach dem Invaliden-Einstellungsgesetz anrechenbare begünstigte Kräfte) werden entsprechende Arbeitsplätze gesucht. Nähere Informationen erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 14.

BANKKAUFMANN, 28 Jahre, mit guten einschlägigen Fachkenntnissen und mehrjähriger Praxis in einem Bankinstitut in Deutschland, sowie EDV-Kenntnisse, sucht geeignete Stelle im Bezirk Steyr.

WERKZEUGMACHER, 35 Jahre, mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger Praxis, zuletzt als Produktionsleiter, sucht Beschäftigung in Steyr und Umgebung als Betriebsassistent, Fertigungstechniker oder Techn. Sachbearbeiter.

BÜROGEHILFIN, 30 Jahre, Absolventin der Fachschule für hausw. Frauenberufe, sucht geeignete Stelle in Steyr oder Umgebung.

Auskünfte: Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.

SPITZENDREHER, 47 und 26 Jahre, suchen geeignete Stelle im Raum Steyr, Auskünfte: Arbeitsamt Steyr, Zimmer 7.

Wir wollen unsere geschätzten Leser darauf aufmerksam machen, daß in der Informationsstelle beim Arbeitsamt Steyr, Anfang und Mitte jeden Monates Stellenlisten für Frauen und Männer zur freien Entnahme aufgelegt werden.

Auf Wunsch werden Ihnen diese Stellenlisten auch kostenlos zugesandt.

FREIE ARBEITSPLÄTZE

BAUTECHNIKER, gesucht wird HTL-Absolvent, für die Tiefbauabteilung, gute Entlohnung und Dauerstelle werden geboten, bei der Unterkunftsbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich - Fa. Beer u. Janischofsky, Steyr, Hofergraben 11 - 13.

BAUTECHNIKER, gesucht wird HTL-Absolvent, Fachrichtung Hochbau, für eine Dauerstelle, Entlohnung erfolgt nach persönlicher Vereinbarung - Firma Baumeister Hans Handl, Steyr, Bahnhofstraße 1.

BÜROMASCHINENVERTRETER, gesucht wird kontaktfreudige Kraft, eventuell Metallfacharbeiter, für Werbung und Verkauf im Raume Enns, St. Valentin, Firmen-PKW kann beigelegt werden, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. J. Bichler, Steyr, Marcusstraße 3.

Fa. MOLLNER HOLZWAREN AG,
Bahnhof, Molln, sucht:

MASCHINENSCHLOSSER, nur selbständige Kraft für die Wartung und Reparaturen sowie
2 TISCHLER, eine Kraft wird für die Entwicklung und den Schablonenbau eingesetzt - und
3 TISCHLERHELPER, für div. Hilfsarbeiten, nur Kräfte mit abgeleistetem Präsenzdienst; gute Entlohnung und Dauerstellen werden zugesichert.

KFZ-MECHANIKER, bevorzugt wird Kraft mit LKW-Führerschein, für eine Dauerstelle, die Entlohnung erfolgt nach persönlicher Vereinbarung - Firma Kaiblinger, Rohr.

AUTOELEKTRIKER, mit Praxis und abgeleistetem Präsenzdienst, geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle - Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 7.

ZIEGELMEISTER, gesucht wird verlässliche Kraft für einen modernen Tunnelofenbetrieb, hohes Gehalt und Dienstwohnung wird geboten - Fa. Zeilinger, Ziegelwerk, Schiedlberg.

OPTIKER

nur verlässliche Kraft mit abgeschlossener Lehre und abgeleistetem Präsenzdienst wird für den Verkauf und Refraktion eingestellt; sehr gute Entlohnung, Dauerstelle sowie Wohnung werden zugesichert.
Fa. Schmollgruber, Steyr, Kirchengasse 4.

MÖBELTISCHLER, gesucht werden Kräfte für div. Fertigungsarbeiten in der Werkstatt, nur verlässliche Kräfte, Dauerstellen werden geboten - Fa. Breitschopf, Steyr, Ennsersstraße.

HAUSTISCHLER, oder tüchtiger Zimmerer, für die Herstellung von Stellagen und Verrichtung div. Reparaturen, gute Entlohnung, Dauerstelle - Fa. Sommerhuber, Steyr, Pachergasse 19.

Fa. Feuerhuber, Holzwarenfabrik,
Sierning - Pichlern, sucht:

WERKZEUGSCHÄRFER, gesucht wird Kraft mit Fachkenntnissen, fallweise sind auch Holzbearbeitungsmaschinen zum Einstellen;

TISCHLER, eingestellt wird nur Kraft mit guten Holzkenntnissen, für die Massivholzverarbeitung;

SÄGEHELPER, für Werkstattarbeiten - und
HOLZMASCHINENARBEITERINNEN, für div. Hilfsarbeiten.

Geboten werden gute Entlohnung nach Vereinbarung und Dauerstellen.

INNENARCHITEKTIN, gesucht wird Kraft mit guten Zeichenkenntnissen, für die Ausarbeitung von Einrichtungsvorschlägen, Teilzeitbeschäftigung, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Bewerbungen sind zu richten an das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.
MÖBELTISCHLER, gesucht wird gelernte Kraft mit Eignung für Schnitzereien, Entlohnung nach persönlicher Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Gollnhuber, Steyr, Hinterbergerstraße 8.

MÖBELTISCHLER, gesucht werden gelernte Kräfte für die Serienfertigung;

FERTIGUNGSKONTROLLOR, nur versierte Kraft, eventuell Meister, für Kontrollen und Aufsicht der Möbelfertigung.

Geboten werden gute Entlohnung und Dauerstellen, täglicher Zubringerdienst von Steyr nach Leonstein und zurück - Fa. EHO Hochgatterer, Leonstein.

2 HEIZUNGS- und SANITÄRINSTALLATEURE, für Montagen, Führerschein B ist erwünscht - und

2 INSTALLATEURHELPER, bevorzugt werden Metallarbeiter mit Schweißkenntnissen, gute Entlohnung und Dauerstellen werden geboten - Fa. Haugeneder, Weyer, Unterer Markt 6 - 8.

2 BAUSPENGLER, nur anständige Kräfte mit Praxis für Werkstatt- und Außenarbeiten, Entlohnung erfolgt nach persönlicher Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. W. Rodlmayr, Sierning, Steyrer Straße.

BETRIEBSSCHLOSSER, oder Kfz-Mechaniker, nur selbständige Kraft mit Praxis für Reparaturen an Maschinen und Fahrzeugen, gute Entlohnung und Dauerstelle werden zugesichert - Fa. Mayrhofer, Ziegelwerk, Waldneukirchen.

Firma Fein GesmbH. Getränkeindustrie, Mühlgrub bei Bad Hall, sucht:

BETRIEBS- oder MASCHINENSCHLOSSER;

WASSERLEITUNGSINSTALLATEUR sowie

einige STAPLERFAHRER, mit und ohne Führerschein, gewünscht werden nur selbständige Kräfte mit abgeschlossener Lehre und abgeleistetem Präsenzdienst, gute Entlohnung und Dauerstellen sowie div. Sozialleistungen werden geboten.

TIEFBAUPOLIER, eingestellt wird nur ganz verlässliche Kraft, geboten wird gute Entlohnung, Unterkunft und Dauerstelle - Fa. Beer u. Janischofsky, Steyr, Hofergraben 11 - 13.

DACHDECKER, nur verlässliche Kraft mit Praxis, für div. Baustellen in Steyr und Umgebung, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Vratny, Steyr, Stelzhamerstraße 28.

Probleme mit dem Beruf?

Sprechen Sie mit Ihrem
BERUFSBERATER

Fachleute
wissen mehr!

SPRITZLACKIERER, nur verlässliche Kräfte mit Praxis für div. Werkstattarbeiten, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Fenninger, Schiedlberg.
LACKIERER, gesucht wird Kraft mit Praxis zum Lackieren von Holzteilen in der Werkstatt, geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle - Mollner Holzwaren AG, Molln, Bahnhof.

RAUPENFAHRER, möglichst Kraft mit Praxis für div. Baustellen im Raume Grünburg und Umgebung, gute Entlohnung und Dauerstelle werden zugesichert, bei der Unterkunftsbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich - Fa. Klinser, Grünburg.

KONDITOR, gesucht wird selbständige Kraft für die Tiefkühlkosterzeugung, die Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung, Dauerstelle wird geboten - Fa. Weinbergmaier, Steyr, Sierninger Straße 156.

BAUSPENGLER für Werkstatt und Baustellen

DACHDECKER

ALU-SCHUTZGASSCHWEISSER mit Praxis - und verlässlichen METALLHILFSARBEITER, für die Werkstatt, sucht Fa. Boindl, Bad Hall, Steyrer Straße. Gute Entlohnung und Dauerstellen werden geboten.

FERNSEHMECHANIKER, nur verlässliche Kraft mit Praxis und Führerschein B für Reparaturen und Montagen, Präsenzdienst muß abgeleistet sein, gute Entlohnung und Dauerstelle werden zugesichert - Fa. W. Payer, Steyr, Dornacherstraße.

2 ELEKTROMONTEURE, eingestellt werden nur gelernte Kräfte für Störungen und Baustelleninstallationen, die Entlohnung erfolgt nach persönlicher Vereinbarung, Dauerstellen - Fa. Berger, Steyr, Eisenstraße.

Dieser Stellenanzeiger enthält 53 offene Stellen und 6 Arbeitsgesuche.

ZENTRALER STELLEN - UND BEWERBUNGSANZEIGER

mit Angeboten aus dem gesamten Bundesgebiet erscheint monatlich zweimal; jede Einschaltung in den Anzeiger sowie der Bezug ist vollkommen kostenlos. Er liegt bei jedem Arbeitsamt auf. Auf Wunsch wird Ihnen jedes Exemplar kostenlos zugesandt.

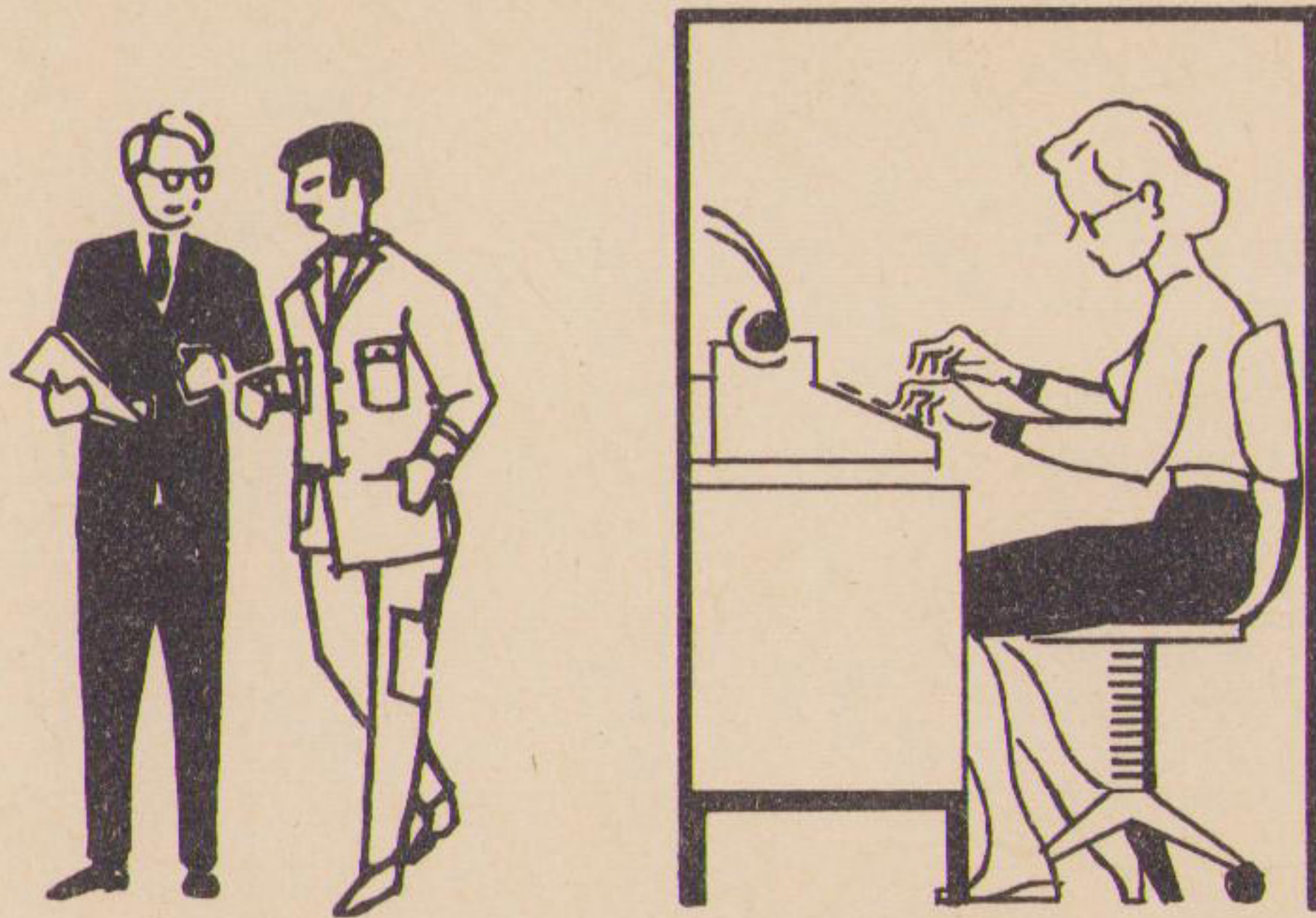


A B E N D S P R E C H D I E N S T

findet beim Arbeitsamt Steyr jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr statt. Während dieser Zeit werden auch telefonische Auskünfte erteilt, Telefon 33 91

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

KURSE IM FRÜHJAHRSEMESTER 1977



I. FÜR ALLTAG UND BERUF

1. GRUNDLAGEN DER WEITERBILDUNG

MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN I (2. Semester)
Harmonielehre, Gehörschulung, Schlagtechnik und Instrumentation
Prof. Rudolf Nones
S 150, --
Mi., 18.00 Uhr
Musikschule

MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN II (2. Semester)
Kontrapunkt, Gehörschulung, prakt. Dirigieren, Musikgeschichte
S 150, --
Di., 17.00 Uhr
Musikschule

DEUTSCH (Festigung - Erweiterung) 2. Semester
Rechtschreiben, Interpunktion, Funktionsgrammatik, Literatur von der Klassik bis zur Gegenwart
HHL. Franz Kramar
S 150, --
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

2. IM DIENSTE DES BERUFES

(Stiftungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich)

BUCHHALTUNG FÜR FORTGESCHRITTENE
Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen, Forderungsbewertung, Abschreibung, Einführung in die Kostenrechnung
Mag. Kurt Koller
S 300, --
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

KURZSCHRIFT FÜR ANFÄNGER (2. Semester)
Erlernen der Verkehrsschrift. Sicherheit in der Beherrschung des Systems der "Wiener Urkunde"
HL. Alexander Schmidt
S 150, --
Di., 18.30 Uhr
Schule Promenade

KURZSCHRIFT FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Festigung der Verkehrsschrift, Einführung in die Eilschrift. Erreichen einer hohen Schreibgeschwindigkeit
HL. Alexander Schmidt
S 150, --
Di., 20.00 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER (2. Semester)
Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den "Richtlinien für Maschinschreiben" des ÖPWZ, Anschriften, einfache Geschäftsbriefe, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine
Übungsmöglichkeit ist erforderlich!

HOL. Hans Brosch
S 190, --
Mo., 18.45 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER

Intensivkurs (nur 1 Semester) Lehrstoff wie oben. Übungsmöglichkeit ist erforderlich!

HOL. Hans Brosch
S 340, --
Mo., 20.15 Uhr und
Do., 18.45 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Intensivkurs (nur 10 Wochen)

Wiederholung der Ziffern, Anwendung von Ziffern und Zeichen, Abschriften, Diktate in die Maschine, Anschriften, Gestaltung von Schriftstücken (Briefe A 4, A 5 mit und ohne Vordruck). Vervielfältigungsverfahren. Aufstellungen und Tabellen. Schreiben nach Diktiergerät, praktisches Arbeiten am Textautomaten
Fachl. Marlene Hoffmann
S 190, --
Mo., 18.30 Uhr
Handelsakademie

3. FÜR DIE FRAU



KOCHEN FÜR ANFÄNGER

Kochen nach Grundrezepten, Anleitung zum Gebrauch eines Kochbuches, eigene Rezepte werden zur Verfügung gestellt. Praktische Winke zur Küchenführung. Zubereitung und Servieren der Speisen. Kochen auf Elektro- und Gasherd.

HW-Lehrer Heidi Atteneder
S 280, -- +
Mat.-Kostenbeitrag
Mo., 19.00 Uhr
Schule Tabor

FLECHTEN MIT PEDDIGROHR UND -BAND ANFÄNGER
Anfertigen von Heimschmuck und praktischen Geschenken - Kurskurs - 6 Abende

AHL. Maria Schloßgangl
S 90, --
Di., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

KORBFLECHTEN UND BASTELN FORTGESCHRITTENE
Anfertigen von Heimschmuck und praktischen Geschen-
ken - Kurskurs - 6 Abende

AHL. Maria Schloßgangl S 90, --
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

NÄHEN

Zuschneiden und Nähen von Damen- und Kinderbe-
kleidung S 280, --

Schneiderm. Frieda Meindl Mi., 15.00 Uhr
Mi., 18.30 Uhr
Fr., 18.30 Uhr
Schule Promenade

AOL. Karoline Paral Mo., 18.30 Uhr
Di., 18.30 Uhr
Schule Ennsleite

Schneiderm. Helga Windhager Do., 15.00 Uhr
Do., 18.30 Uhr
Schule Promenade

Schneiderm. Roswitha Unterreiter Mo., 18.30 Uhr
Di., 18.30 Uhr
Schule Promenade

MÜTTERSCHULUNG UND SÄUGLINGSPFLEGE



Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Klei-
dung und Pflege des Säuglings

Dipl. Fürs. Marianne Kobor kostenlos
Mo. und Di., jew.
18.30 Uhr
Gesundheitsamt

RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Gymnastik mit und ohne Handgerät. Einfache tänzeri-
sche Bewegungsgestaltung, Haltungs- und Konditions-
übungen

Irma Polak S 140, --
Richard Fux (Klavierbegleitung) Mi., 19.00 Uhr
Mi., 20.00 Uhr
Frauenberufsschule

ALLGEMEINE GYMNASTIK

Durcharbeiten des ganzen Körpers durch entsprechende
Übungen, Bewegungsgestaltungen. Auf Wunsch: Spiele
und Ballspiele

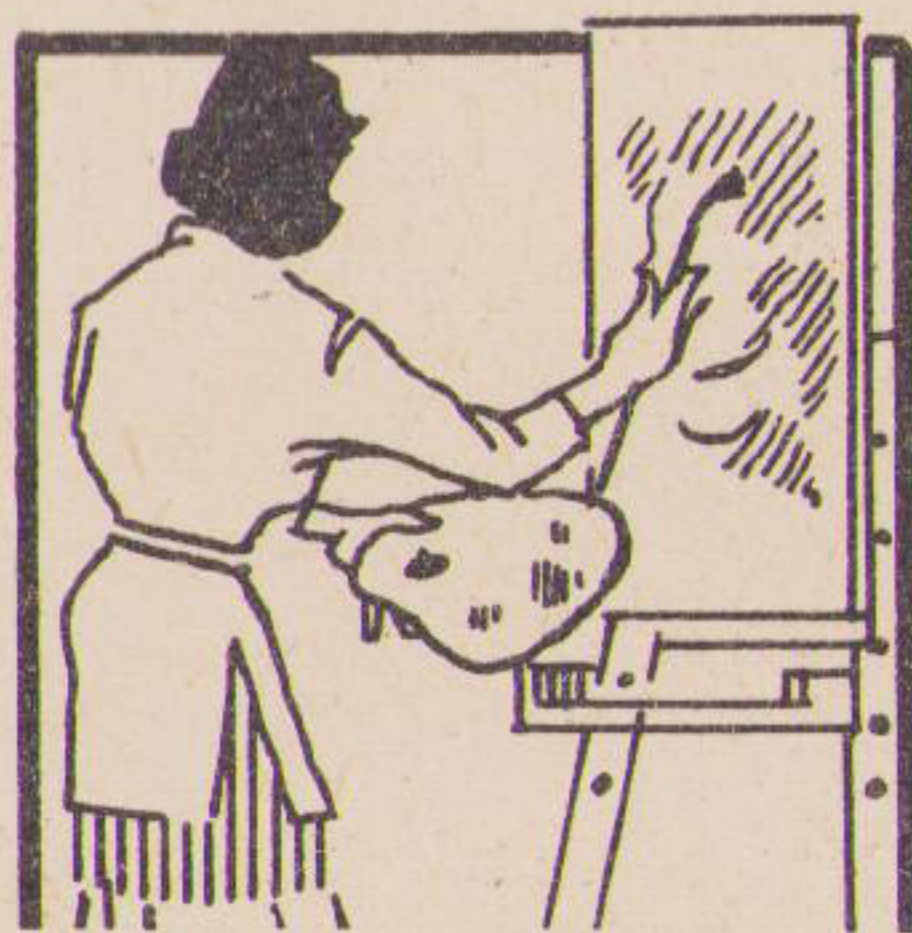
Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky S 150, --
Mo., 18.45 Uhr
Frauenberufsschule

II. DIE FREIE STUNDE



ZEICHNEN UND MALEN
Mag. Silvester Lindorfer

S 150, --
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium



ÖSTERLICHES WERKEN

Basteln von österlichem Tischschmuck und kleinen Ge-
schenken - Kurskurs - 3 Abende

Fachl. Josef Mayrhofer S 45, --
Mo., 19.00 Uhr
Kinderfreundeheim
Promenade

JAZZGYMNASTIK

Kurs für Damen und Herren jeder Altersstufe. Einführung
in den "Jazzdance" (Jazzgymnastik), Grundbewegung,
Koordination, Kombination, Formation

Sonja Lösch S 100, --
Mo., 18.00 Uhr
Schule Ennsleite

JAZZ-DANCE

Kurs für Absolventen der Kurse "Jazzgymnastik" und
"Jazzdance"

Wiederholung der Grundbewegung, Formation
Sonja Lösch S 100, --
Mo., 19.30 Uhr
Schule Ennsleite

GYMNASTIK FÜR SENIOREN

Kurs für Damen und Herren, keine Altersgrenze. Be-
wegungsübungen auch für Rheumakranke: Lockerung,
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Mobilisation
der Wirbelsäule und der Gelenke, Atem- und Entspan-
nungsübungen. Auf Wunsch Arbeit mit Kleingeräten
und leichte Ballspiele

Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky S 150, --
Mo., 17.30 Uhr
Frauenberufsschule

III. FREMDSPRACHEN -

DAS TOR ZUR WELT



ENGLISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 1 S 150, --
HL. Elfriede Postler Di., 18.30 Uhr
HHL. Kurt Winter Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE I

Unterstufe (2. Semester)
Lehrbuch: "Englisch für Sie" 2 S 150, --
HHL. Kurt Winter Mi., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE II Oberstufe (2. Semester)

Auf Grund der Absolvierung dieses Kurses besteht die Möglichkeit, das VHS-Zertifikat zu erwerben.

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 3

HHL. Kurt Winter S 150,--
Di., 20.00 Uhr
Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Dir. Dr. Helmuth Burger S 150,--
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Lehrbuch: "Französisch für Sie" 1
Sprachl. Alexandra Kovac S 150,--
(Mo., 16.45 Uhr)
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH - MITTELSTUFE (2. Semester)

Lehrbuch: "Französisch für Sie" 2
Sprachl. Alexandra Kovac S 150,--
Di., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Alexandra Prinz S 150,--
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Lehrbuch: "Praktisch Italienisch"
Fritzi Broschek S 150,--
Mo., 19.00 Uhr
Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Lehrbuch: "Praktisch Italienisch"
Fritzi Broschek S 150,--
Di., 19.00 Uhr
Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Fritzi Broschek S 150,--
Mi., 19.00 Uhr
Schule Promenade

IV. KINDER -

UND

JUGENDKURSE

1. IM DIENSTE DER SCHULE

BUCHHALTUNG

Übungskurs für Schüler der Handelsakademie und Handelsschule

Mag. Dkfm. Rudolf Molterer S 150,--
Do., 13.30 Uhr
Bundesrealgymnasium



KAUFMÄNNISCHES RECHNEN

Übungskurs für Schüler der Handelsakademie und Handelsschule

Mag. Dkfm. Rudolf Molterer S 150,--
Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan)
Bundesrealgymnasium

ENGLISCHE HANDELSSPRACHE

Übungskurse für Schüler einer kaufmännischen Lehranstalt S 150,--

1. Lernjahr Fr., 18.00 Uhr
Einfache Handelsbriefe und Grundzüge der Grammatik
2. und 3. Lernjahr Fr., 19.30 Uhr
Schwierigere Handelsbriefe und Behandlung von Spezialkapiteln der Grammatik
Fachl. Oswald Saiz Bundesrealgymnasium

MATHEMATIK

Übungskurse für Haupt- und Mittelschüler
1. Lernjahr Zeit nach Vereinb.
2. Lernjahr Zeit nach Vereinb.
3. Lernjahr Fr., 16.30 Uhr
4. Lernjahr Fr., 18.00 Uhr
VOL. Wolfgang Hauser S 150,--
Bundesrealgymnasium

ENGLISCH

Übungskurse für Haupt- und Mittelschüler S 150,--
1. Lernjahr Zeit nach Vereinb.
1. und 2. Lernjahr Mi., 17.30 Uhr
Schule Gleink
2. Lernjahr Do., 17.00 Uhr
Bundesrealgymnasium
3. Lernjahr Do., 15.30 Uhr
Bundesrealgymnasium
Zeit nach Vereinb.
4. Lernjahr
VD. Hans Bodingbauer (1. und 2. Lernjahr)
HL. Anna Windhager (1. - 4. Lernjahr)

LATEIN

Übungskurse für Mittelschüler S 150,--
1. Lernjahr Mi., 16.55 Uhr
2. Lernjahr Fr., 16.55 Uhr
3. Lernjahr Mi., 18.30 Uhr
4. Lernjahr Zeit nach Vereinb.
5. Lernjahr Fr., 18.30 Uhr
Mag. Dr. Ingomar Seidl Bundesrealgymnasium

JUGENDKURSE FÜR FORTBILDUNG

Gesamtleitung: HHL. Wilhelm Lechner S 40,-- monatlich
Anmeldungen in den Pflichtschulen

2. ALS FREIZEITGESTALTUNG

KINDERTANZ

Kurse für Kinder ab 4 Jahren S 85,--
Tanzpäd. Erika Gangl Mi., ab 13.30 Uhr
(Ass. Tanzpäd. Lieselotte Trubrig)
Gruppeneinteilung nach Alter bzw. Schulstunden
Volkskino

ZEICHNEN UND MALEN

Für Kinder von 4 - 13 Jahren

Mag. Silvester Lindorfer

S 90, --

Sa., 13.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

KINDERSINGSCHULE

VOL. Luise Deschka, VL. Ingeborg Ladenbauer,

VL. Margit Schwarz, VL. Gabriele Stögmüller,

VL. Anita Stollnberger

Gesamtleitung: Mag. Brigitte Ladenbauer

S 55, --

Anmeldungen in den
Pflichtschulen**JUGENDKURSE FÜR FREIZEITGESTALTUNG**

Gesamtleitung: HHL. Wilhelm Lechner

S 90, --

Anmeldungen in den
Pflichtschulen**ALLGEMEINES****1. Anmeldungen:**

24. - 31. Jänner 1977 und 1. - 4. Februar 1977, jeweils 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr; am 24., 25., 27. und 31. 1. sowie 1. und 3. 2. 1977 auch von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212. Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen.

2. Mindestalter der Teilnehmer:

14 Jahre, ausgenommen in Kinder- und Jugendkursen.

3. Kursbeginn:

Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hiervon in Kenntnis gesetzt.

4. Ausfall von Kursen:

Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 31. März 1977 rückerstattet.

5. Kursbescheinigung:

Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch zu Semesterschluß bzw. nach Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

KULTURAMT**Veranstaltungskalender Februar 1977**

SONNTAG, 6. FEBRUAR 1977, 15 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Steyrer Heimatnachmittag: "A LUSTIGE EICHT"

Ausführende:

Konsulent Pf. August Daxberger, Aschach/Donau

Rechnungsdirektor Karl Pühringer, Linz

Fr. Margarete Huber

Amtsdirektor Josef Hochmayr

Harald Grundner

Sing- und Spielgruppe Dir. Günter Himmelbauer, Christkindl

Gestaltung und Gesamtleitung:

Amtsdirektor Josef Hochmayr

(gem. Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund Linz)

DONNERSTAG, 24. FEBRUAR 1977, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DIE CSARDASFÜRSTIN"

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 18.

Februar 1977 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr

■ Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat FEBRUAR 1977 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

ACHTUNG THEATERABONNENTEN!

Es wird höflich ersucht, die für das ABONNEMENT I - Gruppe A - fällige zweite Rate in der Zeit vom 31. Jänner bis 4. Februar 1977 während der Amtsstunden im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 211, einzuzahlen.

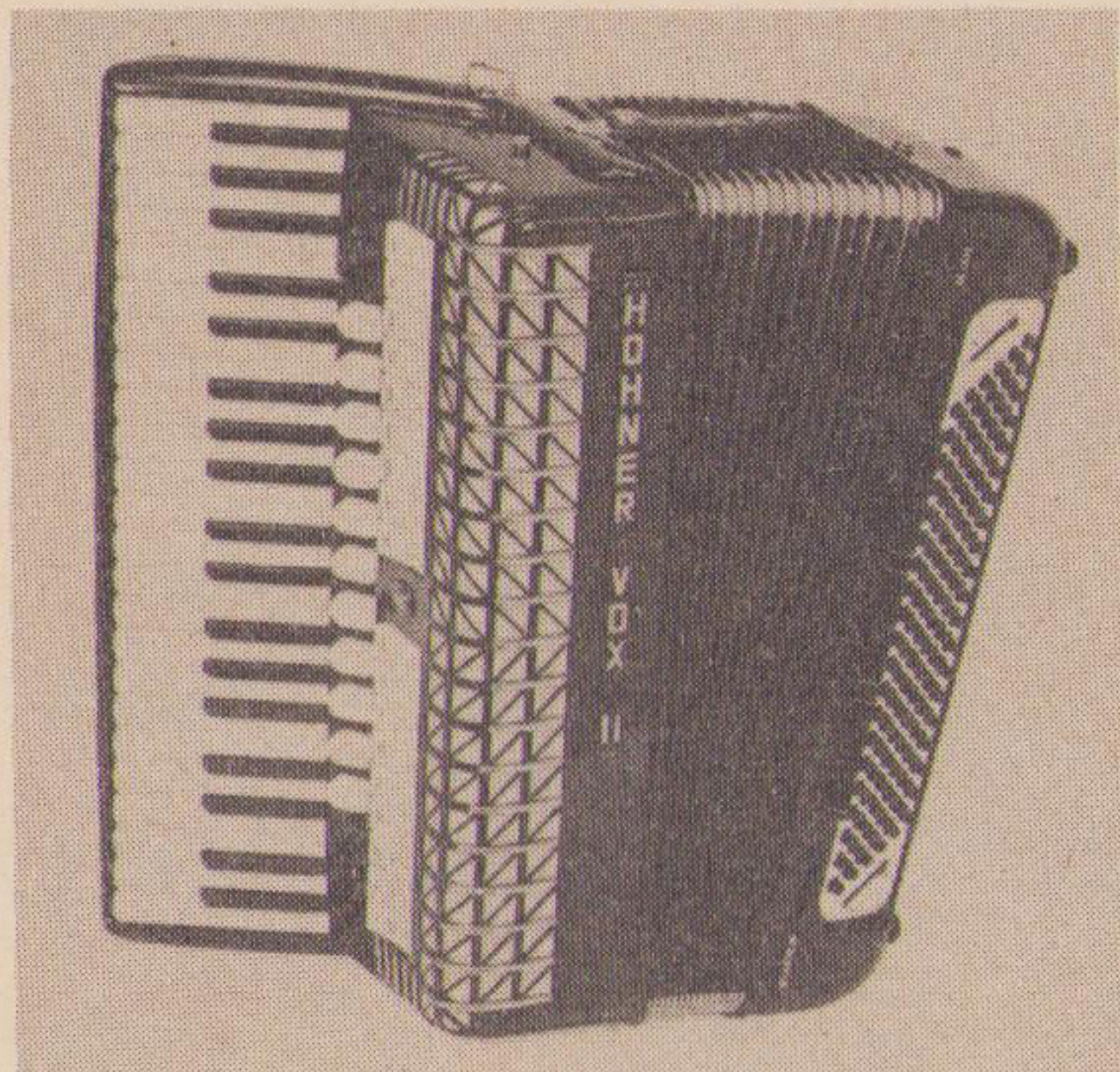
Die Abonnementausweise sind zur Abstempelung unbedingt mitzubringen!

**ALBERTINA - AUSSTELLUNG
IN DER LÄNDERBANK STEYR**

Ende Oktober fand in der Länderbank-Filiale Steyr eine Ausstellung der weltberühmten Grafiksammlung der Wiener Albertina statt, in welcher mehr als 90 hervorragende Abbildungen großer Meister wie Dürer, Raffael, Rembrandt, Rubens, Goya, Alt, Klimt, Schiele und Picasso zu sehen waren. Einen besonderen Reiz bildete dabei die Gegenüberstellung der Arbeiten von Künstlern nördlich und südlich der Alpen.

Das Bild zeigt Bürgermeister Franz Weiss mit Direktor, Dkfm. Amon bei der Eröffnung dieser bemerkenswerten Ausstellung.





MUSIKECKE

KUNDENDIENST

Sierninger Straße - Frauengasse
Telefon 28072



Frage der Soziologen, der Hausbesitzer und der Mieter, der Gewerbetreibenden und Arbeiter. Der wirtschaftlich heute bedeutungslose, durch seine Lebensqualität jedoch schutzwürdige Bereich, muß durch geeignete Sanierungsmaßnahmen auch für die Zukunft gesichert werden.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS

Bürgermeister Franz Weiss ergreift im Rahmen der Diskussion das Wort und geht dabei auf folgende Fragen und Diskussionsbeiträge seiner Vorredner ein. Zu begrüßen ist vor allem die sachliche Atmosphäre der diesjährigen Budgetsitzung. Als Kulturreferent erläutert er kurz das kulturelle Angebot in Steyr, welches die hohen jährlichen Zuschüsse von rund 2,6 Millionen Schilling rechtfertigt. Zum außerordentlichen Haushalt ist zu begrüßen, daß dieser bei einem Volumen von 108 Millionen bis auf 18 Millionen gedeckt ist. Das 1974 beschlossene mittelfristige Konzept für die Stadt wurde in weiten Bereichen erfüllt, wenn man etwa den Neubau der Handelsakademie, der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, die eingeleiteten Maßnahmen auf dem Gebiet des Straßen- und Brücken- sowie des Kanalbaues in Betracht zieht. Auch der Ausbau der Bundesstraßen macht gute Fortschritte. Zur Vorbereitung der 1000-Jahrfeier sind alle Arbeitsausschüsse bereits aktiv. Ende Jänner wird im Rahmen eines Besuches des Herrn Bundesministers für Bauten und Technik Moser, Gelegenheit sein, alle die Stadt Steyr betreffenden Verkehrsprobleme darzulegen. In letzter Zeit ist Steyr auch immer mehr sowohl auf wirtschaftlichem als auch kulturellem Gebiet international in Erscheinung getreten.

STADTRAT LEOPOLD WIPPERSBERGER (SPÖ)

nimmt als Verkehrsreferent kurz zu einigen Diskussionsbeiträgen Stellung. Mit Bund und Land wurde bereits Verbindung wegen der Verbesserung verschiedener Kreuzungen aufgenommen. Die im Asphaltierungsprogramm da und dort eingetretenen Verzögerungen lagen nicht

im Bereich der Stadt. Er begrüßte weiters die Fertigstellung des Grünmarktes, der es ermöglichte, den Pfarrberg wieder ausschließlich den Fußgängern zu widmen. Zu begrüßen ist auch der Ausbau der Dukartstraße, der bisher ohne nennenswerte Behinderungen vor sich ging, was vor allem auch auf die Disziplin der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen ist.

Anschließend ergriff Finanzreferent Stadtrat Fürst noch einmal das Wort zu seiner Schlußerklärung in der er zum Ausdruck brachte, daß die Erstellung des Voranschlages mit dem Bestreben gemacht wurde, dem Gemeinderat taugliche finanzielle Leitlinien zu geben sowie politische und wirtschaftliche Ziele zu markieren. Daß mit einer einstimmigen Beschlußfassung zu rechnen ist, läßt die Hoffnung aufkommen, daß dieser Voranschlag den Gemeinderat zu fruchtbringender Zusammenarbeit bei der Realisierung der darin enthaltenen Vorhaben bereit findet.

Anschließend nahm Bürgermeister Weiss die Abstimmung vor, welche ein einstimmiges Ergebnis brachte.

Hoher Geburtstag



Foto: Kranzmayr

Am 13. 1. 1977 feierte Frau Maria Moser, die Gattin von Altgemeinderat August Moser, ihren 90. Geburtstag, wozu Bürgermeister Franz Weiss die Glückwünsche der Stadt Steyr überbrachte.

ACHTUNG

ANFANG APRIL erscheint wieder die
NEUE AUSGABE des ÖRTLICHEN TELEFONBUCHES
für Steyr und Umgebung

Haben Sie eine Adressen- bzw. eine Telefonnummernänderung, oder einen Neuanschluß, so ersuchen wir Sie um schriftliche Bekanntgabe bis spätestens
10. FEBRUAR 1977

FA. H. STEINER, Werbe - und Verlagsunternehmen

4400 STEYR, ARBEITERSTRASSE 39/14

TELEFON 3172

Amtliche Nachrichten

BUNDESPOLIZEIDIREKTION STEYR

Seit dem 1. Jänner 1977 führt das bisherige Bundespolizeikommissariat Steyr die Bezeichnung "Bundespolizeidirektion Steyr". Der Behördenleiter führt den Funktionstitel "Polizeidirektor". Das bisherige Kommando der Sicherheitswache führt die Bezeichnung "Zentralinspektorat der Sicherheitswache" und der Kommandant führt den Funktionstitel "Zentralinspektor".

AUSSCHREIBUNGEN

Stadtwerke Steyr
Betriebsleitung
Steyr, Färbergasse 7

Steyr, 20. Jänner 1977

ÖAG Stadtwerke - 2997/75

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von duktilen Gußrohren und Asbestzementrohren für die Verlegung von Trinkwasserversorgungsleitungen im Bereich der Waldrandsiedlung Steyr.

Die erforderlichen Unterlagen können ab 2. Feber 1977 bei den Stadtwerken Steyr, Direktion, Färbergasse 7, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift "Anbot über die Lieferung von duktilen Gußrohren und Asbestzementrohren für Trinkwasserversorgungsleitung Waldrandsiedlung"

bis 2. 3. 1977, 8.45 Uhr, beim Sekretariat der Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr in der Direktion der Stadtwerke Steyr statt.

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat Februar 1977 in Steyr am Donnerstag, dem 3. und am Donnerstag, dem 17. des Monats, folgende Sprechtag ab:

Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr.

Außerdem am Donnerstag, dem 3. des Monats, in Steyr-Münichholz, Gasthaus Haller, vorm. Derflinger, von 9 - 11 Uhr und

in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, von 13.30 - 15.30 Uhr.

ÄRZTE - u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Februar 1977

Stadt:

- | | |
|---|---------|
| 5.2. Dr. Winkelströter Helmut, Schlüsselmayrstraße 39 | / 4035 |
| 6.2. Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4 | / 3449 |
| 12.2. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a | / 4007 |
| 13.2. Dr. Schloßbauer Gerhard, Resselstraße 22 | / 58133 |
| 19.2. Dr. Ludwig Roland, Ortskai 3 | / 3085 |
| 20.2. Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4 | / 3449 |
| 26.2. Dr. Noska Helmut, Neusch. Hauptstr. 30a | / 2264 |
| 27.2. Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30 | / 4140 |

Münichholz:

- | | |
|---|----------|
| 5./ 6. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 | / 71562 |
| 12./13. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 | / 712973 |

- | | |
|--|---------|
| 19./20. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11 | / 71513 |
| 26./27. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11 | / 71513 |

APOTHEKENDIENST

- | | |
|--|---------|
| 1./ 6. Hl. Geistapotheke,
Mr. Dunkl KG, Kirchengasse 16 | / 3513 |
| 7./13. Bahnhofapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 | / 3577 |
| 14./20. Apotheke Münchenholz,
Mr. Steinwendtner OHG, Wagnerstr. 8 | / 71383 |
| 21./27. Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37 | / 4482 |
| 28. Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7 | / 2020 |

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

PERSONALWESEN

RUHESTANDSVERSETZUNGEN, PRAGMATISIERUNGEND: UND BEFÖRDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER. STADTGEMEINDE STEYR ZUM 1. 1. 1977

VERSETZUNG IN DEN DAUERNDEN RUHESTAND:
OS Hampl Johann mit Wirkung vom 1. 4. 1977

ÜBERNAHMEN IN DAS DEFINITIVE PRAGMATISCHE DIENSTVERHÄLTNIS:

- | |
|---|
| VB Augner Adolf - Städt. Vorarbeiter |
| VB Fickert Ernst - Verwaltungskommissär |
| VB Karall Klaus - Städt. Vorarbeiter |
| VB Neuhauser Karl - Oberoffizial |

ZUERKENNUNG EINES FUNKTIONSTITELS:

- | |
|--|
| SR. Dr. Knapp Franz - "Wohlfahrtsdirektor" |
| OAR. Stöglöcker August - "Direktor der Städt. Liegenschaftsverwaltung" |

BEFÖRDERUNGEN:

- | |
|---|
| TAR. Ing. Fuchs Walter zum Techn. Oberamtsrat |
| AR. Ortner Friedrich zum Oberamtsrat |
| TAR. Ing. Scheuer Karl zum Techn. Oberamtsrat |
| VOK. Hofinger Maria zum Amtsrat |
| VOK. Riedler Helmut zum Amtsrat |
| VOK. Schmoll Erich zum Amtsrat |
| OS. Schwöri Leopoldine zum Kanzleirat |
| BOS. Steglich Robert zum Bauinspektor |
| Sekr. Normann Ferdinand zum Obersekretär |
| VB Ing. Bischof Franz in die VII. Dkl. d. Entl. Gr. B |
| VB Clar Anneliese in die VII. Dkl. d. Entl. Gr. B |
| VB Ing. Kerschner Gerhard in die V. Dkl. d. Entl. Gr. B |
| VB Schafferhans Peter in die V. Dkl. d. Entl. Gr. B |
| VB Eibenhölzl Josefine in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Fölser Ingeborg in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Gaubinger Kunibert in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Girtlbauer Gertrude in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Haller Roman in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Kobor Marianne in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Prisching Erich in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Sachsenhofer Josef in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Staudenbauer Franz in die V. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Buresch Heidrun in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Felbermair Rupert in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Niedl Maria in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. C |
| VB Steiner Josef in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. C |

Vermögensbewußt sparen - Kapital bilden

 **Wir sagen
Ihnen wie.**



STEYR, Enge 16



Filiale Tabor

VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

VB Wenig Ingeborg in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. C
VB Eppinger Konrad in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. D
VB Pecile Oskar in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. D
VB Schiller Leopold in die IV. Dkl. d. Entl. Gr. D
VB Blank Hedwig in die III. Dkl. d. Entl. Gr. C
VB Huber Ingrid in die III. Dkl. d. Entl. Gr. C
VB Itzlinger Ilse in die III. Dkl. d. Entl. Gr. C
VB Zieserl Regina in die III. Dkl. d. Entl. Gr. C
VB Eder Erna in die III. Dkl. d. Entl. Gr. D
VB Reppnig Richard in die III. Dkl. d. Entl. Gr. D
VB Freitag Franz in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 2
VB Matzenberger August in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 2
VB Rumpelsberger Johann in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 2
VB Riener Ernst in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 3
VB Felbermair Anna in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 5
VB Lichtenberger Maria in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 5
VB Schedivy Stefanie in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 5
VB Fürweger Maria in die III. Dkl. d. Entl. Gr. p 6

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE Dezember 1976

Im Monat Dezember 1976 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 225 (Dezember 1975: 216; November 1976: 197) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 193. Ehelich geboren sind 198, unehelich 27.

13 Paare haben im Monat Dezember 1976 die Ehe geschlossen (Dezember 1975: 22; November 1976: 22). In sieben Fällen waren beide Teile ledig, in fünf Fäl-

len ein Teil geschieden und in einem Fall beide Teile geschieden. Eine Braut besaß die ungarische Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 72 Personen gestorben (Dezember 1975: 78; November 1976: 71). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 45 (26 Männer, 19 Frauen), von auswärts stammten 27 (19 Männer, 8 Frauen). Von den Verstorbenen waren 61 über 60 Jahre alt.

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE Februar 1977:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Februar 1977
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Dienstag, 8. Februar 1977.

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Dezember 1976 GEWERBEANMELDUNGEN

ILSE EDLMAYR

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Handel mit Automaten und Espressomaschinen aller Art samt Zubehör
Rooseveltstraße 14

ILSE EDLMAYR

Verleih von Musik-, Spiel-, Unterhaltungs- und Warenautomaten
Rooseveltstraße 14

HERBERT FRANK

Maler- und Anstreichergewerbe gemäß § 94 Z. 51 GewO. 1973

Leo Gabler-Straße 45

"ZWETTLER BAUGESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Ing. Ingeborg Proyer

Kunststeinerzeuger

Ing. Ferd. Porsche-Straße 7

"ZWETTLER BAUGESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Ing. Ingeborg Proyer

Betonwarenerzeuger

Ing. Ferd. Porsche-Straße 7

"ZWETTLER BAUGESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Ing. Ingeborg Proyer

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973

Ing. Ferd. Porsche-Straße 7

"ZWETTLER BAUGESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Dipl. Ing. Hermann Proyer

Verleih von Baumaschinen

Ing. Ferd. Porsche-Straße 7

"ZWETTLER BAUGESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Dipl. Ing. Hermann Proyer

Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik

(§ 103 Abs. 1 lit. a Z. 2 GewO. 1973)

Ing. Ferd. Porsche-Straße 7

GERTRUD SCHMIDTMAYR

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Einzelhandel

Karl Punzer-Straße 47

WOLFGANG AUER

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973

Grünmarkt 23

"KURKA u. SEITLINGER Metallbau Gesellschaft mbH."

Geschäftsführer: Josef Kurka

Handelsagentur

Pyrachstraße 1

"KURKA u. SEITLINGER Metallbau Gesellschaft mbH."

Geschäftsführer: Josef Kurka

Fabrikmäßige Erzeugung von Stahlprodukten, Kunststoffen und kombinierten Werkstoffen aller Art, im besonderen von Türen, Fenstern, Türzargen, Portalen, Fassaden und sonstigen Stahlkonstruktionen, Metallwaren und Walzprofilen sowie von Zubehör für diese Waren

Pyrachstraße 1

JOHANNA SCHITTENBERGER

Blumenbindergewerbe

Altgasse 4

"NIGL GESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Ludwig Nigl

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Fahrzeugen aller Art, deren Ersatzteilen und Zubehör

Parz. 14/6 KG Hinterberg, EZ. 388, an der Haager Straße

"NIGL GESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Konrad Nigl

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Parz. 14/6 KG Hinterberg, EZ. 388, an der Haager Straße

"BRÜDERECKELT u. CO Glastechnik Gesellschaft mbH"

Geschäftsführer: Josef Eckelt

Glaserhandwerk

Fischhubweg 14

(formelle Änderung)

"BRÜDERECKELT u. CO Glastechnik Gesellschaft mbH"

Geschäftsführer: Josef Eckelt

Handelsgewerbe mit Waren aus Glas, Porzellan und

Keramik sowie mit Haus- und Küchengeräten

Resthofstraße 18

(formelle Änderung)

"BRÜDERECKELT u. CO Glastechnik Gesellschaft mbH"

Geschäftsführer: Josef Eckelt

Glaserhandwerk

Resthofstraße 18

(formelle Änderung)

GISELA VAZANSKY

Bereithalten von Automaten für die chemische Reinigung von Kleidungsstücken aller Art, unter Ausschluß jeder handwerklichen Tätigkeit

Haratzmüllerstraße 72

INGRID PECILE

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.

1973, beschränkt auf den Handel mit Briefmarken für Sammelzwecke

Haratzmüllerstraße 11

MANFRED ELLMANN

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.

1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Parfümerie-waren und Toilettartikel

Kirchengasse 16

MANFRED ELLMANN

Friseure und Perückenmacher

Kirchengasse 16

FRIEDA HEINZL

Damenkleidermacher

Wehrgrabengasse 51

FRIEDA HEINZL

Herrenkleidermacher

Wehrgrabengasse 51

FRIEDA HEINZL

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.

1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Textilwaren

Wehrgrabengasse 51

MARIANNE BAGDADI

Friseure und Perückenmacherhandwerk gem. § 94 Z. 18

GewO. 1973

Damberggasse 19

KONZESSIONSANSUCHEN

BARBARA HUEMER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

L.-Werndl-Straße 31

"KARL BERNEGGER GESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Peter Bittner

Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von 3 LKW

Kleinraminger Straße 2 a

SK. BREITSCHOPF-KÜCHEN VORWÄRTS STEYR

Geschäftsführer: Johanna Froschauer

Gastgewerbe

Betriebsart: "Sportplatzbuffet"

Sportplatz an der Volksstraße

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

HELMUT HALBRITTER

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.

1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Molkereiprodukten und Zuckerwaren

Grünmarkt 11 - 13

ERNESTINE MAUREDOR

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.

1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit den in Blumenhandlungen üblichen Zubehörartikeln

Pfarrgasse 8

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Planen Sie schon jetzt, wir beraten Sie gerne!

Fordern Sie die neuen Sommerkataloge an, sie kommen gratis ins Haus!

Auch heuer wieder RUEFA-BÄDERBUS ab Steyr:
Italien-Obere Adria ab S 560.-
Jugoslawien-Istrien ab S 630.-

Mit AUA-DC 9 direkt ab Linz nach BRELA/
MAKARSKA-RIVIERA:
 1 Woche Vollpension ab S 2590.-

STÄDTEKURZFLÜGE ab Linz - Hörsching:
 Dresden ab S 1300.- Berlin ab S 1600.-

HOTEL und APPARTEMENTANGEBOTE für
 Pkw-Fahrer
Italien 1 Woche Vollpension ab S 910.-
Jugoslawien 1 Woche Vollpension ab S 595.-

- ☐ AZUR-INTERNATIONAL
- ☐ AZUR-International/Ferienwohnungen
- ☐ AZUR-Fernreisen
- ☐ SEETOUR-AUSTRIA
- ☐ CITY-CHARTER/Kurzflüge
- ☐ TOUROPA-AUSTRIA
- ☐ AIRTOUR-AUSTRIA
- ☐ AIR-CONTI
- ☐ BUS-TOURS

☐
 (Spezielle Urlaubswünsche)
☐ **SONDERANGEBOTE**

Auskünfte und Buchungen im Reisebüro

RUEFA

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

4400 Steyr,
 Grünmarkt 23, Telefon 07252/5436, 2019

ERNESTINE MAUREDER

Kleinhandel mit Naturblumen gem. § 105 GewO. 1973
 Pfarrgasse 8

KARL TREBER jun.

Anbringen von fertigen Wurfkarniesen auf Mauer oder Holz, jedoch ohne Einschieben des Vorhanges

Stadtplatz 16

KARL TREBER jun.

Seilergewerbe

Stadtplatz 16

KARL TREBER jun.

Steinholzleger und Spezialstrichhersteller, beschränkt auf die Herstellung von Estrichen aller Art

Stadtplatz 16

KARL TREBER jun.

Wäschewarenerzeugergewerbe, beschränkt auf die Anfertigung von Tisch- und Bettwäsche sowie das Nähen von Vorhängen in einfacher Form

Stadtplatz 16

"NAHVERSORGUNGSGESELLSCHAFT M.B.H."

Geschäftsführer: Josef Eder

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, eingeschränkt auf den Einzelhandel

KARL AUTENGRUBER

Gärtnergewerbe

Laichbergweg 5

KARL AUTENGRUBER

Kleinhandel mit Naturblumen gem. § 105 GewO. 1973
 Laichbergweg 5 und in den weiteren Betriebsstätten
 Karl Marx-Straße 8 und Karl Punzer-Straße 16

FRITZ WIESER

Schmiedehandwerk, beschränkt auf die Durchführung

von Kunstschmiedearbeiten aller Art und unter Ausschuß des Rechtes zur Lehrlingsausbildung im Lehrberuf Schmied

Sierninger Straße 21

"MUSICA, Musikinstrumentenfabrik Gesellschaft mbH"
 Geschäftsführer: Helene Böhmer

Industrielle Erzeugung von Musikinstrumenten, Nebenzinstrumenten und Musikspielwaren, Preß-, Zieh-, Stanz- sowie im Biegeverfahren hergestellter Artikel aus Eisen und unedlen Metallen sowie Drehteilen aus unedlen Metallen von elektrischen Maschinen und Apparaten, sowie von Kunststoffserzeugnissen für den technischen Bedarf und Haushaltsbedarf

Pyrachstraße 1

(formelle Änderung)

KARL TREBER jun.

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973
 Stadtplatz 16

KARL TREBER jun.

Marktfahrer (Fieranten) gem. § 103 Abs. 1 lit. c Z. 13 GewO. 1973

Stadtplatz 16

KARL FLACH

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, ausgenommen Lebens- und Genußmittel

Stadtplatz 33

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

MARGARETA BUCHBERGER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Bergerweg 41

BERTRAM KROPAC

Waffengewerbe, beschränkt auf die Erzeugung, Bearbeitung und Instandsetzung (einschließlich der Tätigkeit der Büchsenmacher) nichtmilitärischer Waffen und nichtmilitärischer Munition

Stelzhamerstraße 28, auf GP. 2067, KG. Steyr

ANNA GRUBER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Militärkantine"

Trollmannkaserne;

GEWERBELÖSCHUNGEN

ANTON FRANK

Malerhandwerk, erweitert auf das Lackierer- und Schildermalerhandwerk

Leo Gabler-Straße 45

mit 30. 11. 1976

ANTON FRANK

Anbringung von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit

Leo Gabler-Straße 45

mit 30. 11. 1976

ING. KARL PFISTERER

Fabrikmäßige Erzeugung v. keramischen Sintermassen, Elektrogeräten, Öfen, Herden u. deren Zubehörartikeln

Haratzmüllerstraße 22 - 24

mit 31. 12. 1976

FA. ELECTROLUX Gesellschaft mbH.

Kleinhandel mit Elektrogeräten

Damberggasse 10 (weitere Betriebsstätte)

mit 23. 11. 1976

JOSEFA MIGSCHITZ

Einzelhandels-gewerbe mit Würsteln (warmer und kalter Wurst) und Brot, erweitert auf den Einzelhandel mit alkoholfreien Getränken

Stand am Stadtplatz

mit 31. 12. 1976

RUPERT SCHIMBÖCK

Handels-gewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Möbel

Haratzmüllerstraße 12

mit 2. 12. 1976

JOSEF WINDHOLZ

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Arbeiterstraße 16

mit 15. 11. 1976

JOHANN BRUNNER

Einzelhandel mit Schulbüchern für Volks- und Hauptschulen, Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern in Gebetbuchgröße

Rooseveltstraße 2 b

mit 31. 12. 1976

ROBERT HAUBNER

Karosseriebauergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Arbeiten an Personenkraftwagen

Eisenstraße 52

mit 31. 12. 1976

JOSEF STÖGBAUER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Schlüsselhofgasse 46

mit 9. 12. 1976

RUDOLF LORBER

Friseur- und Perückenmacherhandwerk

Damberggasse 19 (weitere Betriebsstätte)

mit 6. 12. 1976

GEORG ZEMSAUER

Frisier- und Perückenmacherhandwerk

Sepp Stöger-Straße 9

mit 31. 12. 1976

GEORG ZEMSAUER

Einzelhandel mit Parfümeriewaren

Sepp Stöger-Straße 9

mit 31. 12. 1976

WALTER PRÖSCHOLDT

Konzession für die an nicht öffentl. Orten angebotene Besorgung von Bewachungsdiensten

Zieglergasse 7

mit 30. 11. 1976

"AUTOMATEN VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH"

Handels-gewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Handel mit Automaten und Espressomaschinen aller Art samt Zubehör

Rooseveltstraße 14

mit 16. 12. 1976

"AUTOMATEN VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH"

Verleih von Musik-, Spiel-, Unterhaltungs- und Warenautomaten

Rooseveltstraße 14

mit 16. 12. 1976

FORSTER GISELA

Handelsagenturgewerbe

Hofgraben 3

mit 31. 12. 1976

"BRÜDER ECKELT u. CO OHG"

Kleinhandel mit Bildern, beschränkt auf Reproduktionen ohne besonderen künstlerischen Wert

Michaelerplatz 1

mit 16. 12. 1976 (formelle Änderung)

"BRÜDER ECKELT u. CO OHG"

Handels-gewerbe mit Waren aus Glas, Porzellan und Keramik sowie mit Haus- und Küchengeräten

Resthofstraße 18

mit 16. 12. 1976 (formelle Änderung)

"BRÜDER ECKELT u. CO OHG"

Glaserhandwerk

Resthofstraße 18

mit 16. 12. 1976 (formelle Änderung)

"BRÜDER ECKELT u. CO OHG"

Glasergewerbe

Fischhubweg 14

mit 16. 12. 1976 (formelle Änderung)

KARL SCHMIDTMAYR

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Karl Punzer-Straße 47

mit 31. 12. 1976

KARL SCHMIDTMAYR

Gastgewerbe

Betriebsart: "Jausen- und Erfrischungsbuffet"

Karl Punzer-Straße 47

mit 31. 12. 1976

KARL SCHMIDTMAYR

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung mit Ausnahme von Eisenwaren, Eisen, Haushalts- u. Küchengeräten

Leo Gabler-Straße 65

mit 31. 12. 1976

KARL SCHMIDTMAYR

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Leo Gabler-Straße 65

mit 31. 12. 1976

KARL HEINZL

Herrenschneiderhandwerk

Räumungsverkauf



29. Jänner bis 19. Februar

Wir räumen das Lager
Preissenkungen bis 50%

Möbelhalle Lang

Schloß Lamberg und Haager Straße

Wehrgrabengasse 51
mit 31. 12. 1976

KARL HEINZL

Damenkleidernachschneiderei mit Einschluß des Kleiderbügelns und Kleiderpressens

Wehrgrabengasse 51

mit 31. 12. 1976

KARL HEINZL

Handels-gewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Textilwaren

Wehrgrabengasse 51

mit 31. 12. 1976

WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN

GERHARD BERGER

Einzelhandel mit Möbel

Hubergutstraße 14

INGEBORG LÖBL

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Grünmarkt 11

HERBERT SCHUH

Fleischer-(Fleischhauer- und Fleischselcher-)gewerbe, beschränkt auf den Verkauf

Karl Punzer-Straße 47

WEISSENBRUNNERS ERBEN OHG

Kleinhandel mit Leder- und Pelzbekleidung

L.-Werndl-Straße 10

(Casino, kleiner Saal)

STANDORTVERLEGUNGEN

"BRÜDER ECKELT u. CO OHG"

Handels-gewerbe mit Waren aus Glas, Porzellan und Keramik sowie mit Haus- und Küchengeräten

von Michaelerplatz 1

nach Resthofstraße 18

JOHANN KÖTTENSTORFER

Handels-gewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973 von Arbeiterstraße 37

nach Arbeiterstraße 41

JOSEF WEIDINGER

Konzession zum Betriebe des Platzfuhrwerksgewerbes

(Taxigewerbe) mit einem PKW

von Rennbahnweg 11

nach Sportplatzstraße 3

WILHELM GLINSNER

Radiomechanikerhandwerk ohne Recht zur Lehrlingshaltung

von Sierninger Straße 43

nach Wieserfeldplatz 9 = Schuhbodengasse 12

RUDOLF WEINBERGMAIER

Konservierung von Obst und Gemüse mittels Tiefkühlung sowie von Fertiggerichten

von Sierninger Straße 80

nach Sierninger Straße 156

WILHELM GLINSNER

Einzelhandel mit Radio-, Elektro- und Kinogeräten sowie mit deren Ersatzteilen und Zubehörartikeln, erweitert auf das Handelsgewerbe mit Nähmaschinen und Fahrrädern

von Sierninger Straße 43

nach Wieserfeldplatz 9 = Schuhbodengasse 12

PACHTAUFLÖSUNG

ANTON WEINDL

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Wolfenstraße 29

Pächter: Sigrid Giritzhofer

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

"EISENBÄHNER-SPORTVEREIN ENNSTAL"

Gastgewerbe

Betriebsart: "Buffet"

Hinterbergerstraße 4

Geschäftsführer: Franz Hlavaty

"MÖBELHALLE ANTON LANG KG"

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Blumauergasse 4

Geschäftsführer: Ludwig Pullirsch

"LEICHENBESTATTUNG STIGLER u. CO"

Einzelhandel mit Kunstblumen

Enge Gasse 9

Geschäftsführer: Andreas Stigler

FILIALGESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

Dipl.Ing. Dr. Techn. EDUARD LEISCHKO
Handel mit Waren ohne Beschränkung
Staffelmayerstraße 2 a
Filialgeschäftsführer: Elisabeth Leischko
KARL WLASCHEK
Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, beschränkt auf den Einzelhandel
Ennser Straße 21
Filialgeschäftsführer: Alfred Seebacher
KARL WLASCHEK
Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO.
1973, beschränkt auf den Einzelhandel
Bahnhofstraße 1
Filialgeschäftsführer: Alfred Seebacher

Mag. Bernhard
und Mag. Anne-
marie Öhner

Wohnhausneubau
mit angebauter
Kleingarage mit
2 Einstellplätzen
und Abstellplatz

Gfl. 1266/25,
KG. Steyr

Röm. Kath.
Pfarramt
Christkindl

Umbauarbeiten
beim Pfarramt
Christkindl

Bfl. .48/1, KG.
Christkindl

Dr. Istvan und
Marie Magyary
Kossa

Einfamilienwohn-
haus mit angebau-
ter Kleingarage
mit 2 Ein- und
Abstellplätzen

Gfl. 280/25,
KG. Stein

BAURECHTSABTEILUNG**BAUBEWILLIGUNGEN FÜR DEN MONAT DEZEMBER 1976**

Immlinger Christine	Adaptierungs- arbeiten	Bfl. .39, KG. Steyr, Stadt- platz 15
Oberösterr. Kraft- werke AG - Linz	Trafostation	Gfl. 614/1, KG. Gleink
Leinmüller Hans	Wohnhaus mit eingebauter Kleingarage	Gfl. 379/14, KG. Christkindl
Freyhammer Otto und Ottilie	Kleingarage mit Ein- u. Abstell- platz	Gfl. 331/8, KG. Hinterberg
Stummer Franz	Reifen-Montage- box	Resthofstraße 26
Forster Manfred	Kleingaragenan- bau mit Ein- und Abstellplatz	Gfl. 988/3, KG. Jägerberg
Oberösterr. Kraft- werke AG - Linz	Trafostation	Gfl. 1277/8, KG. Steyr
Schacherbauer Anna u. Raimund	Zubau	Gfl. 900/11, KG. Jägerberg, Rosenstraße 7
Amt der OÖ. Lan- desregierung, i. A. des Bundesmini- steriums für Bauten und Technik	Generalsanierung des Bundesreal- gymnasiums, Klassentrakt und Turnsaalzubau	Bfl. .419/1, KG. Steyr
Schreiberhuber Willibald und Gertrude	Wohnhausneubau mit angebauter Garage	Gfl. 163/24, KG. Hinterberg, Hammergründe
Wutzel Helmut und Theresia	Wohn- und Ge- schäftsobjekt	Gfl. 127/20, KG. Hinterberg
Nigl Ludwig	Reparaturwerk- stättenneubau mit Wohnräum- lichkeiten	Gfl. 14/6, KG. Hinterberg

BENÜTZUNGSBEWILLIGUNG

Maier Franz

2 PKW-Garagen
und 1 LKW-Garage
Raumerweiterung,
Errichtung des
Flures und einer
sanitären Anlage,
Portalumbau

Wieserfeldplatz
Nr. 28

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger da-
durch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters
alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermei-
sters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amts-
blatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen
an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der
das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Ge-
burtstag ehrend hervor.

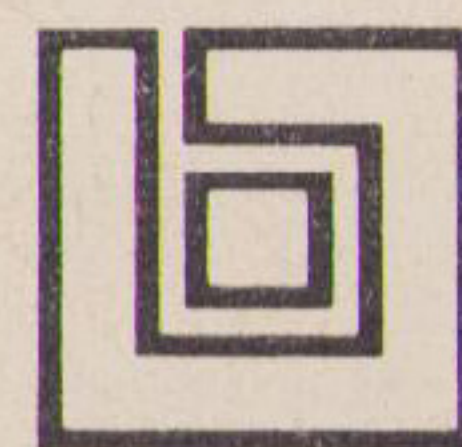
Den Jubilaren des Monats Februar 1977 seien da-
her auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche
übermittelt.

Frau Grüllenberger Aloisia,	geboren 27. 2. 1881
Herr Starkl Konrad,	geboren 12. 2. 1884
Frau Schmidt Theresia,	geboren 22. 2. 1886
Herr Nusime Franz,	geboren 23. 2. 1886
Frau Skampa Maria,	geboren 24. 2. 1888
Herr Buchner Mathias,	geboren 28. 2. 1888
Frau Rauscher Josefa,	geboren 3. 2. 1889
Frau Stummer Josefine,	geboren 6. 2. 1889
Frau Hochrieser Marie,	geboren 17. 2. 1889
Herr Zeindlinger Franz,	geboren 19. 2. 1889
Herr Auböck Georg,	geboren 22. 2. 1889
Frau Brandecker Josefa,	geboren 3. 2. 1890
Herr Konheisner Franz,	geboren 14. 2. 1890
Frau Sonntagbauer Anna,	geboren 15. 2. 1890
Frau Grassnigg Josefine,	geboren 8. 2. 1890
Frau Gschnaidtner Anna,	geboren 6. 2. 1891
Frau Malle Rosina,	geboren 13. 2. 1891
Frau Susteric Franziska,	geboren 13. 2. 1891
Frau Kaiser Walpurga,	geboren 14. 2. 1891
Frau Panzenböck Luise,	geboren 20. 2. 1891
Frau Schmid Irmgard,	geboren 25. 2. 1891
Herr Benvenuti Anton,	geboren 26. 2. 1891
Frau Arminger Johanna,	geboren 2. 2. 1892
Frau Enengl Rosa,	geboren 6. 2. 1892
Herr Buchberger Roman,	geboren 12. 2. 1892
Frau Schmid Rosa,	geboren 12. 2. 1892

Herr Lets Franz,	geboren 14. 2. 1892
Frau Gumpold Maria,	geboren 17. 2. 1892
Frau Schmidt Sabine,	geboren 17. 2. 1892
Frau Nömayr Pauline,	geboren 21. 2. 1892
Frau Werndle Hedwig,	geboren 27. 2. 1892
Frau Eibel Anna,	geboren 1. 2. 1893
Frau Senk Anna,	geboren 4. 2. 1893
Frau Fischer Berta,	geboren 5. 2. 1893
Herr Hackenauer Rudolf,	geboren 11. 2. 1893
Frau Plank Franziska,	geboren 12. 2. 1893
Frau Schoul Katharina,	geboren 13. 2. 1893
Herr Stockinger Johann,	geboren 15. 2. 1893
Herr Kieslich Alois,	geboren 16. 2. 1893
Frau Schwaiger Marie,	geboren 25. 2. 1893
Frau Zauner Maria,	geboren 1. 2. 1894
Herr Aigner Josef,	geboren 2. 2. 1894
Frau Tastl Juliane,	geboren 2. 2. 1894
Herr Pfeiffer Friedrich,	geboren 7. 2. 1894
Herr Peböck Rudolf,	geboren 8. 2. 1894
Frau Grabner Katharina,	geboren 13. 2. 1894
Frau Ramsner Maria,	geboren 13. 2. 1894
Herr Oberreiter Franz,	geboren 14. 2. 1894
Herr Steiner Antonius,	geboren 16. 2. 1894
Frau Grill Franziska,	geboren 19. 2. 1894
Frau Austerhuber Maria,	geboren 21. 2. 1894
Frau Bracher Maria,	geboren 21. 2. 1894
Frau Huber Anna,	geboren 21. 2. 1894
Frau Wolfinger Anna,	geboren 21. 2. 1894
Herr Binderberger Rudolf,	geboren 22. 2. 1894
Herr Dornstauder Josef,	geboren 23. 2. 1894
Frau Weisenböck Emilie,	geboren 23. 2. 1894
Frau Hofer Maria,	geboren 24. 2. 1894
Frau Dantlgraber Paula,	geboren 2. 2. 1895
Frau Jauchsberger Juliana,	geboren 5. 2. 1895
Herr Reder Johann,	geboren 6. 2. 1895
Frau Kagerer Anna,	geboren 7. 2. 1895
Frau Mitter Juliane,	geboren 7. 2. 1895
Frau Daxböck Rosina,	geboren 7. 2. 1895
Frau Kohlross Maria,	geboren 8. 2. 1895
Frau Michl Maria,	geboren 13. 2. 1895
Frau Brandstetter Katharina,	geboren 14. 2. 1895
Frau Krenn Pauline,	geboren 16. 2. 1895
Frau Aduatz Anna,	geboren 16. 2. 1895
Herr Schütz Heinrich,	geboren 20. 2. 1895
Herr Krieg Anton,	geboren 25. 2. 1895
Frau Benvenuti Maria,	geboren 26. 2. 1895
Herr Mijavsek Konstantin,	geboren 28. 2. 1895
Frau Grabner Anna,	geboren 1. 2. 1896
Frau Blasl Gisela,	geboren 2. 2. 1896
Frau Frenzel Maria,	geboren 3. 2. 1896
Frau Brunner Maria,	geboren 4. 2. 1896
Herr Baumgartner Josef,	geboren 6. 2. 1896
Frau Bachinger Emma,	geboren 9. 2. 1896
Frau Bauer Anna,	geboren 10. 2. 1896
Herr Redl Heinrich,	geboren 10. 2. 1896
Frau Redl Hilda,	geboren 12. 2. 1896
Frau Jankovsky Cäcilia,	geboren 15. 2. 1896
Herr Wurz Josef,	geboren 16. 2. 1896
Herr Kordina Rudolf,	geboren 18. 2. 1896

Grünes Licht für Ihr Geld

TOP-PRIVAT-KREDIT
PRÄMIENSPAREN
WERTPAPIERSPAREN



LÄNDERBANK
Um Sie bemüht

FILIALE STEYR, REDTENBACHERGASSE 1
TEL. 3934/3935

Frau Bramberger Therese,	geboren 19. 2. 1896
Herr Leitner Josef,	geboren 25. 2. 1896
Frau Adamer Josefine,	geboren 4. 2. 1897
Herr Altwirth Josef,	geboren 5. 2. 1897
Herr Schnorrer Anton,	geboren 6. 2. 1897
Frau Riesinger Juliane,	geboren 10. 2. 1897
Frau Hotzl Johanna,	geboren 16. 2. 1897
Frau Müller Franziska,	geboren 20. 2. 1897
Herr Gottlieb Viktor, Dr. Jur.	geboren 21. 2. 1897
Frau Grün Agnes,	geboren 27. 2. 1897
Frau Zehetner Hedwig,	geboren 28. 2. 1897
Frau Fischer Gisela,	geboren 28. 2. 1897

WERTSICHERUNG

Vorläufiges Ergebnis November 1976

Verbraucherpreisindex 1966	178,5
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	227,4
Verbraucherpreisindex II	228,1
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.722,5
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.998,7
Basis April 1938	1.697,5

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.
TELEFON 2381, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: OAR WALTER RADMOSER
DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR

Inseratenannahme: Werbeunternehmen STEINER (vorm. Mondel) Steyr, Arbeiterstraße 39/14, Tel. 3172

Das Sprachrohr der Polizei

NEUE VORSCHRIFTEN FÜR DEN STRASSENVERKEHR

(2. Fortsetzung und Schluß)

Im letzten Sprachrohr der Polizei im Amtsblatt der Stadt Steyr Nr. 1 vom Jänner 1977, hat sich ein sinnstörender Fehler eingeschlichen: Als 3. Punkt ist das Parkverbot auf Vorrangstraßen außerhalb des Ortsgebietes erwähnt worden. Hierbei wurde angeführt, daß auf Vorrangstraßen außerhalb des Ortsgebietes nur mehr bei Dunkelheit ein Parkverbot besteht. Das stimmt, die Vorschrift ist aber insofern verschärft worden, als bei starkem Nebel oder sonstiger Sichtbehinderung auf Vorrangstraßen außerhalb des Ortsgebietes nunmehr ein Halteverbot besteht.

WEITERE VORSCHRIFTEN:

- Die Lichtzeichen (Lichtsignalanlagen) sind wie bisher untereinander in der Reihenfolge oben rot, in der Mitte gelb und unten grün anzuordnen. Neu ist, daß in Ausnahmefällen die Lichtzeichen in der Reihenfolge links rot, in der Mitte gelb und rechts grün angeordnet werden können.

- Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge:
Wesentlich ist, daß dieses Fahrverbot eingeschränkt wurde. Es galt bisher an Samstagen ab 15.00 Uhr und an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen von 00.00 bis 24.00 Uhr. Nunmehr gilt dieses Fahrverbot an Samstagen ebenfalls von 15.00 bis 24.00 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen jedoch nur von 00.00 bis 22.00 Uhr.

Bisher war zur angeführten Zeit das Fahren von Lastkraftwagen und Sattelkraftfahrzeugen mit einer zulässigen Nutzlast von mehr als 3,5 t verboten. Die neue Vorschrift lautet dahingehend, daß das Fahren von Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 t verboten ist.

- Grundsätzlich mußten die Straßenverkehrszeichen bisher rechts angebracht werden. Nach der neuen Vorschrift können sie aber auch oberhalb der Fahrbahn angebracht werden.

Zusätzlich ist eine von Fahrzeugen des Straßendienstes auf Autobahnen schon seit längerem geübte Vorgangsweise gesetzlich gedeckt worden, nämlich das Anbringen von Straßenverkehrszeichen an Fahrzeugen des Straßendienstes während der Arbeitsfahrt. Meistens handelt es sich in diesen Fällen um das Gebotszeichen "Vorgeschriebene Fahrtrichtung" oder um das Verbotsschild "Geschwindigkeitsbeschränkung".

- Parkverbote konnten bisher durch Kreuze in weißer Farbe gekennzeichnet werden. Nunmehr sind solche Parkverbote mit einer Zick-Zack Linie zu kennzeichnen. (Wie diese genau aussehen soll, ist noch unbekannt. Man wird die Novellierung der Bodenmarkierungsverordnung abwarten müssen.)

● Fußgängerzone:

Hierüber bestanden bisher keine Vorschriften. Das wichtigste Kennzeichen einer Fußgängerzone ist die zumindest zeitweise vollkommene Sperre einer Straße für den Fahrzeugverkehr. In diesen Zonen wird im allgemeinen für bestimmte Zeiten Lade-tätigkeit erlaubt.

In den Fußgängerzonen besteht grundsätzlich ein Halteverbot und die Vorschrift, daß sie während der erlaubten Ladezeit nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h befahren werden darf. (In Steyr bestehen derzeit keine Fußgängerzonen. Bei den Straßenstellen Pfarrgasse und Enge Gasse handelt es sich nur um verkehrsarme Zonen.)

Damit ist die Aufstellung der wichtigsten Vorschriften der 6. StVO-Novelle beendet. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß es sich nur um eine stichwortartige Aufstellung der wichtigsten Vorschriften handelt und daß es vor allem für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fahrzeuglenker, notwendig sein wird, sich über die genauen Vorschriften und vor allem über die neuen Verkehrszeichen selbst zu informieren.

Aus der Sprechstunde des Standesbeamten

NEUE GEBURTSURKUNDEN FÜR ADOPTIVKINDER

Durch das Bundesgesetz über Änderung auf dem Gebiet des Personenstandsrechtes vom 23. Juni 1976, BGBl. Nr. 331, ist das Urkundenwesen neu geregelt worden. Insbesondere wurde durch dieses Gesetz eine seit langem von Adoptiveltern erhobene Forderung erfüllt. Bis zum 31. Dezember 1976 mußte in die Geburtsurkunde eines Wahlkindes der frühere Familienname und seine leiblichen Eltern eingetragen werden. In einem zusätzlichen Vermerk wurde die Adoption kenntlich gemacht. Dadurch erlangte ein relativ großer Personenkreis Kenntnis von dieser Tatsache, obwohl die wahre Abstammung des Kindes hauptsächlich nur im Eheschließungs-, Staatsbürgerschafts- und Erbrecht eine Rolle spielt. Ab 1. 1. 1977 wird die Adoption in die Geburtsurkunde so eingearbeitet, daß diese Tatsache nicht mehr erkennbar ist, d. h. an Stelle der leiblichen Eltern scheinen die Wahl-eltern auf, das Kind führt in der Urkunde bereits den neuen Familiennamen und jeder Hinweis auf die erfolgte Adoption unterbleibt. In gleicher Weise werden auch andere Personenstandsänderungen z. B. eine erfolgte Namensgebung durch den Vater oder den Ehemann der Mutter, eine erfolgte behördliche Namensänderung etc. in die Geburtsurkunde eingearbeitet.

Ein weiterer Schritt in Richtung Gleichstellung des unehelichen Kindes mit dem ehelichen ist die Angleichung der Geburtsurkunden. Es gibt künftig nur mehr eine einheitliche Geburtsurkunde, die sowohl für ein eheliches als auch für ein uneheliches Kind ausgestellt wird. Beim ehelichen Kind scheint der eheliche Vater auf, beim unehelichen wird - sobald die Vaterschaft festgestellt ist - der festgestellte Vater eingetragen.

Den Eltern wird auf ihren Antrag auch für vor dem 1. 1. 1977 geborene Kinder eine Geburtsurkunde mit eingearbeiteter Personenstandsänderung ausgestellt. Ist das Kind auswärts geboren, wird empfohlen, den Antrag ebenfalls beim Standesamt (Schloß Lamberg) einzubringen, das gleichzeitig Auskunft über die mitzusendenden Gebühren erteilt.